



FreiMönch

Internationale Stadtteilzeitung
Freiberg und Mönchfeld

www.freimoench.de

46. Ausgabe · Dezember 2014

Der neue Bezirksvorsteher von Mühlhausen, Herr Ralf Bohlmann, stellt sich im Interview mit dem FreiMönch vor



Der neue Bezirksvorsteher, Herr Ralf Bohlmann.
Bild: Privat

Herr Bohlmann, Sie sind am 03.07.2014 vom Gemeinderat zum neuen Bezirksvorsteher des Stadtbezirks Mühlhausen gewählt worden. Am 15.08.2014 wurden Sie von Bürgermeister Werner Wölfle im Sitzungssaal des Palmschen Schlosses förmlich in Ihr neues Amt eingesetzt. Wir beglückwünschen Sie dazu sehr herzlich und wünschen Ihnen viel Glück und Erfolg für Ihre neue verantwortungsvolle Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger im Stadtbezirk Mühlhausen. Bereits am 23.09.2014 konnte Sie der Vorstand des Bürgervereins in einem ersten Gespräch persönlich kennen lernen. Wir wollen Sie gerne auch allen Bürgerinnen und Bürgern in Freiberg und Mönchfeld vorstellen. Dazu bitten wir Sie zunächst um einige persönliche Daten und Hinweise auf Ihre bisherige berufliche Entwicklung.

Wichtige Meilensteine meines beruflichen Werdegangs sind:

- Studium an der Evangelischen Fachhochschule für Sozialwesen in Reutlingen, mit dem Abschluss zum Diplom-Sozialarbeiter

- Einstieg in das Berufsleben bei der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Stuttgart
- Ab 1993 im Dienst der Landeshauptstadt Stuttgart, zunächst beim Sozialamt und beim Jugendamt. 2001 bis 2004 als freigestellter Personalratsvorsitzender des Sozialamtes. 2005, mit Gründung des Jobcenters, zuerst als Assistent der Geschäftsführung ab Ende 2006 als Leiter der Abteilung Verwaltung des Jobcenters
- Im Juli 2014 Wahl zum Bezirksvorsteher von Mühlhausen

Was hat Sie dazu bewogen, sich für die Stelle des Bezirksvorstehers in Mühlhausen zu bewerben?

In der neuen Aufgabe reizt mich besonders, das Bezirksamt verantwortlich zu leiten und im Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern zu sein. Ich bin neugierig auf ihre Ideen und Kreatives sowie offen für die Sorgen und Nöte. Zusätzlich reizt mich die Gestaltungsmöglichkeit und Vielfältigkeit im Bezirk, die ich mit den Bürgern zusammen nutzen möchte.

Der Anfang im Rathaus Mühlhausen war sicher nicht einfach, nachdem Ihr Vorgänger, Herr Bernd-Marcel Löffler, bereits seit April Bezirksvorsteher in Bad Cannstatt wurde, und die stellvertretende Bezirksvorsteherin, Frau Edda Reiter, auch erst seit April 2014 ihr Amt in Mühlhausen angetreten hat. Wie haben Sie diesen sicher nicht leichten Anfang gemeistert?

Der Beginn im Bezirksamt war gar nicht so schwer. Frau Reiter und das Bezirksamtsteam haben in der Übergangszeit, nach dem Weggang von Herrn Löffler bewiesen, dass es gut aufgestellt ist. Sie haben mich sehr gut aufgenommen. Es ist gar nicht notwendig, dass Bezirksamt neu

zu erfinden sondern das bewährte zu erhalten und das Ein oder Andere zu optimieren. Durch meine langjährige Erfahrung in der städtischen Verwaltung sind mir die meisten Abläufe bekannt. Eine besondere Rolle spielen dabei die Bürgerfreundlichkeit und der Informationstransfer aus dem Bezirksrathaus in den Bezirk. Diese werde ich noch weiter ausbauen und stärken.

Zudem hat es sich in den ersten Wochen bewährt, dass ich regelmäßig im Bezirk unterwegs und dabei immer offen für An-

Aus dem Inhalt:

- S. 2 Kirche St. Laurentius in Freiberg – Kirche verändert sich
- S. 3 Die Gemeinschaftsschul-Entwicklung am Campus Freiberg
- S. 4 Richtig vorsorgen, bevor es zu spät ist
- S. 5 Stabwechsel im Stadtbezirk
- S. 6 Tanz und Musik in Europa
- S. 8 SSB AG – Noch mehr und längerer Service ab 14.12.2014 bei U 7 und Bus 54
- S. 8 Starke Mädchen und Superhelden im Schülerhaus der Herbert-Hoover-Schule
- S.13 Kinderbetreuung in Freiberg und Mönchfeld – Was kommt auf uns zu?
- S.21 Standortentwicklung der Kirche St. Johannes Maria Vianney in Mönchfeld
- S.25 Jubiläumsfeier im Wohnstift Mönchfeld
- S.30 Der TVC hat eine neue Geschäftsführerin

regungen und Hinweise von den Bürgerinnen und Bürgern bin.

Sie haben sich sicher inzwischen einen Überblick über die sehr unterschiedlich strukturierten fünf Stadtteile Mühlhausens verschafft. Wo sehen Sie die Schwerpunkte Ihrer Arbeit für die Zukunft, auch vor dem Hintergrund der Ergebnisse der abgeschlossenen Sozialen Stadt in Freiberg und Mönchfeld und der derzeitigen Entwicklungen der Sozialen Stadt in Neuge-reut sowie der Probleme in Mühlhausen und Hofen (z.B.: Verkehr, neue Wohnungsbauprojekte, Flüchtlingsunterkünfte usw.)?

Der Stadtbezirk Mühlhausen besteht nun mal aus unterschiedlichen Stadtteilen, die unterschiedlich lange bestehen und teilweise eine sehr lange Tradition haben. Die **Infrastruktur** ist daher zwar eine gewachsene aber nur teilweise in ausreichendem Maße vorhanden. Daher sind in den jeweiligen Stadtteilen auch differenzierte Ansätze gefragt. Für **Freiberg/Mönchfeld** bedeutet dies: Der Kaufpark muss weiterentwickelt werden, damit er auch zukünftig konkurrenzfähig bleibt. Dies gelingt nur, wenn dieser für die Anwohnerinnen und Anwohner weiter attraktiv bleibt und diese dort einkaufen. In Mönchfeld konnte für das Ladenzentrum leider keine Lösung gefunden werden. Solange die Interessenlagen der Eigentümer weiterhin so weit auseinander gehen, ist eine machbare Lösung nicht möglich. Deshalb bin ich gerade in Verhandlungen mit dem Märkten Stuttgart um bis Mitte 2015 wenigstens einen Wochenmarkt dort für die Nahversorgung zu organisieren.

Bei den anstehenden Themen in den Stadtteilen **Neubau, Umgestaltung und Weiterentwicklung** nehmen für mich die Bürgerinnen und Bürger eine zentrale Rolle ein. Ein transparentes und offenes Beteiligungsverfahren einerseits und eine klare

Aussagen zur Beteiligungs-, Einflussmöglichkeiten gehören mit dazu. Dies wurde im Rahmen der Sozialen Stadt in Freiberg/Mönchfeld sehr gut umgesetzt und ist Vorbild für alle weiteren anstehenden Projekte in Mühlhausen. Es gibt allerdings auch Themen, die nicht im gegenseitigen Einvernehmen umgesetzt werden können. Dazu gehört die **Wohnraumverdichtung Mönchfeldstr. Freiberg, Schafhaus, Mittlere Wohlfahrt und die Flüchtlingsunterkunft**. Meine Rolle besteht darin, darauf zu achten, dass dort die bestmögliche Lösung mit der breitestmöglichen Akzeptanz unter Beachtung der gesetzlichen und der Vorgaben des Gemeinderates umgesetzt wird.

Die **Verkehr**sproblematik tritt schwerpunktmäßig meist früh morgens und am späten Nachmittag besonders in der Mönchfeldstraße und der Aldinger Straße auf. Die Staus verursachen zum Leidwesen aller Schleichverkehr in den anliegenden Wohngebieten. Daran muss sich etwas ändern. Die Planung der Umgestaltung der Kreuzungssituation Mönchfeld/Aldinger Str. bietet die Chance auf eine Verbesserung der Situation. Diese Planung werde ich intensiv begleiten, dabei die Bürgerinnen und Bürger mit einbeziehen. Deshalb bin ich optimistisch, dass wir eine akzeptable Lösung finden werden.

Es gibt natürlich noch viel mehr Aufgaben und Themen im gesamten Bezirk Mühlhausen, die in den kommenden Wochen und Monaten anstehen. Eine Nennung würde aber den Rahmen des Beitrages sprengen. Der Bezirk ist weiter in Bewegung und es gibt die Möglichkeit diese mitzugestalten. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir diese Themen gemeinsam positiv bewältigen werden und vertraue dabei auf die Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger des Stadtbezirkes Mühlhausen.

Die Fragen stellte Rudolf Winterholler

Katholische Kirche St. Laurentius, Stuttgart-Freiberg, – Kirche verändert sich –

Vom kommenden Jahr an werden die vier katholischen Kirchengemeinden St. Laurentius in Freiberg, St. Antonius von Padua in Zuffenhausen, Zur Heiligsten Dreifaltigkeit in Rot und Zum Guten Hirten in Stammheim gemeinsam eine Seelsorgeeinheit mit ca. 13.200 Katholiken bilden. Die Kirchengemeinden werden in den kommenden Monaten die weitergehende Zusammenarbeit auch im Bereich von



Finanzen, Personal und Immobilien vorbereiten. Ziel der Neustrukturierung ist, dass die Gemeinden je unterschiedliche Profile stimmig zu ihrem jeweiligen sozialen Umfeld entwickeln und sich gegenseitig ergänzen.

Ab Januar 2015 wird die portugiesische muttersprachliche Gemeinde von Stuttgart, Nossa Senhora de Fátima, mit ca. 3.500 Katholiken in St. Laurentius eine neue Heimat finden.

Runder Tisch



**Vorschläge und Anregungen
an jedem 1. Mittwoch im
Monat in der Sprechstunde
des Vorstandes und öffentlich
einmal im Halbjahr
nach Ankündigung im
Bürgerhaus**

Impressum

Die Internationale Stadtteilzeitung für Freiberg und Mönchfeld **FreiMönch** wird ehrenamtlich erstellt und finanziert durch Spenden sowie Anzeigenkunden.

Herausgeber:

Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld e.V.
Adalbert-Stifter-Straße 9; 70437 Stuttgart
Tel.: 0711/810 77 90

Vi.S.d.P.: Rudolf Winterholler

Redaktion:

Alexander Dietz, Christian Engel, Stefanie Hägele, Renate Mischker, Ursula Pfau, Wolfgang Pfau, Michael Sommerer, Alexandra Ullrich, Mareli Verderber, Theo Zimmermann, Rudolf Winterholler

Bildnachweis:

Gabriele Albutat, die arge lola, Privat, Stefanie Sauter/DRV, Michael Sommerer, Olaf Stoll, TVC, Mareli Verderber, Wohnstift Mönchfeld, Theo Zimmermann

Mönch-Illustrator: Horst Gäbler

Gestaltung:

Rudolf-Sophien-Stift gGmbH
Druckerei & Buchbinderei
Schockenriedstraße 40 A, 70565 Stuttgart

Druck:

W. Kohlhammer Druckerei GmbH+Co.KG
Augsburger Straße 722, 70329 Stuttgart

Auflage: 5.300 Exemplare

Es gilt die Anzeigenpreisliste 10
Januar 2013

E-Mail: redaktion@freimoench.de
Anzeigen: anzeigen@freimoench.de
Leserbriefe: leserbrief@freimoench.de
Internet: www.freimoench.de

Die mit Namen versehenen Beiträge geben die Meinung des/der Autors/in wieder. Nachdruck und die Aufnahme in elektronische Datenspeicher sind nur mit schriftlicher Einwilligung der Redaktion gestattet.



Bild: Frau Gabriele Albutat

Die Neuausrichtung der bisherigen gastgebenden Gemeinde von Nossa Senhora de Fátima, St. Maria im Stuttgarter Süden, wo in näherer Zukunft umfangreiche Umbauarbeiten anstehen, hatte die Suche nach einem neuen Standort für die portugiesische Gemeinde nötig gemacht. Der Umzug ist für Mitte Februar 2015 geplant.

Die Pastoralrätin von Nossa Senhora de Fátima, Frau Piedade Frias, äußert: „St. Laurentius ist eine sehr schöne moderne Kirche. Ich kann mir vorstellen, dass sie besonders unseren jungen Leuten sehr gut gefällt. Das könnte sogar ein Sinnbild sein: Vielleicht verschiebt sich der Akzent unserer Gemeinde mit dem Umzug noch ein bisschen mehr in Richtung der jüngeren Generation.“ Da sei es auch zu verschmerzen, dass St. Laurentius nicht so zentral gelegen ist, wie die Marienkirche. „Ganz entscheidend ist natürlich die Ein-

stellung der Menschen. Und in der Laurentius-Gemeinde sind wir bislang mit offenen Armen empfangen worden! Wir sind entschlossen, Stück um Stück eine starke Brücke zu unseren neuen Nachbarn zu bauen. Für die gastfreundliche Aufnahme sind wir sehr dankbar. Wir freuen uns auf alles Kommende!“

Die Kirchengemeinde St. Laurentius selbst sieht der Veränderung sehr zuversichtlich entgegen: „Wir freuen uns auf den Zuwachs und das nachbarschaftliche Miteinander und heißen die muttersprachlichen Gemeindeglieder schon heute sehr herzlich willkommen“, erklärt der Kirchengemeinderat.

Regelmäßig werden Gottesdienste in portugiesischer Sprache in St. Laurentius ab Mitte Februar 2015 sonntags um 9.30 Uhr stattfinden.

Gabriele Albutat

Familiensonntage auf der Jugendfarm Freiberg/Rot

Sonntag, 14.12.2014 – 14.30 bis 17.30 Uhr

Sonntag, 11.01.2015 – 14.30 bis 17.30 Uhr

Sonntag, 08.02.2015 – 14.30 bis 17.30 Uhr

Sonntag, 08.03.2015 – 14.30 bis 17.30 Uhr

Sonntag, 12.04.2015 – 14.00 bis 18.00 Uhr

Das Sonntagsprogramm der Jugendfarm verbindet Erlebnisse in der Natur bei jedem Wetter und gemütliches Familienprogramm im Warmen mit jahreszeitlich angepasstem Programm.

Immer dabei: Ponyreiten, Tierpflege auch für kleine Kinder, Kaffee und Kuchen, frische Waffeln.

Kontakt: www.jugendfarmfreiberg.de

Anfahrt:

Mit dem Auto: die Jugendfarm liegt am Übergang der Blankensteinstraße in die Bachhalde zwischen Mühlhausen und Zazenhausen im Eschbachwald

Mit dem ÖPNV: Stadtbahn U7, Haltestelle Freiberg, Fußweg 3 Minuten (hangabwärts)

Die Gemeinschaftsschulentwicklung am Campus Freiberg

Die Schulen auf dem Campus Freiberg haben sich seit Ende 2013 auf den Weg gemacht, enger zusammen zu arbeiten. Hierzu gehört insbesondere auch die Absichtserklärung, dass die Bertha-von-Suttner-Realschule und die Herbert-Hoover-Werkrealschule sich hin zu einer Gemeinschaftsschule entwickeln möchten.

Hintergrund dieser Absichtserklärung ist nicht zuletzt die politische Entwicklung im Land Baden-Württemberg, die ein zweigliedriges Schulsystem, nämlich Gemeinschaftsschule und Gymnasium nach der Grundschule, vorsieht. Ähnliche Modelle gibt es bereits seit Jahren in anderen Bundesländern.

Ein besonderes Anliegen ist aber vor allem jeder Schülerin und Schüler auf dem Campus eine entsprechende Förderung zukommen zu lassen. Die Gemeinschaftsschule sieht neben veränderten Lernformen, die sich an den Stärken der Schüler und Schülerinnen orientieren, auch einen Ganztagesbetrieb vor, der sowohl kreative, sportliche als auch musikalische Inhalte hat.

Die Möglichkeit alle Schulabschlüsse in einem angepassten Tempo erreichen zu können, Erfolge zu verzeichnen und nicht regelmäßig sich überfordert oder abgehängt zu fühlen, ist ein wesentlicher Grundgedanke der Gemeinschaftsschule.

Die beteiligten Schulen haben bereits in der vergangenen Zeit Meilensteine wie die Unterstützung und Genehmigung im Bezirksbeirat und Gemeinderat hinter sich gebracht. Begleitet wird diese Schulentwicklung auf dem Campus Freiberg von dem Prozessbegleiter, Christoph Huber. Er arbeitet u.a. am Institut für Erziehungswissenschaften in Tübingen und moderiert Schulentwicklungsprozesse.

Der erste Antrag mit den pädagogischen Leitlinien muss bis Februar 2015 von den beiden Lehrerkollegien erarbeitet werden. Ein weiterer Schritt wird die Planung einer Mensa für den Ganztagesbetrieb am Campus sein, wo man im Austausch mit dem Schulverwaltungsamt steht.

Die ersten Ergebnisse der Beratungen sollen am 01.12.2014 dem Bezirksvorsteher Mühlhausen, dem Schulverwaltungsamt und dem Staatlichen Schulamt vorgestellt werden.

Beteiligte Schulen: Herbert-Hoover-Schule (GWRS); Bertha-von-Suttner-Schule (RS); Eschbachgymnasium; Kreuzsteinschule (Förderschule); Helene-Fernau-Horn-Schule (Schule für Sprachbehinderte)

Natascha Zöllner



Richtig vorsorgen, bevor es zu spät ist!

Wertvolle Tipps von Rechtsanwalt und Justitiar Thomas Sonntag zu wichtigen Vorsorgeaspekten bei unserem Bürgerabend am 15. Oktober 2014

Was ist, wenn der geehelichte, nicht geehelichte oder verpartnerte Lebensgefährte, ein Großelternanteil, das eigene Kind, ein Enkel oder ein lieber Freund oder eine innige Freundin so schwer verunglücken oder dermaßen erkranken, dass sie selbst nicht mehr über die selbstverständlichsten ureigenen Angelegenheiten entscheiden können?

Also was passiert mit einem selbst oder anderen, wenn so etwas passiert?

Entscheidend ist dann die Art der getroffenen Vorsorge. Hat man oder – fatalerweise – nicht, eine Betreuungs-, Patienten- und Organspenderverfügung und vielleicht auch noch eine Vorsorgevollmacht zugänglich abgelegt? Sind diese Dokumente vorhanden und verwertbar, weiß der so Vorsorgende, dass **eine Person seines Vertrauens** sein weiteres Schicksal **in seinem Sinne** regeln kann. Andernfalls muss das ein Richter der freiwilligen Gerichtsbarkeit tun, der dann in der Regel geschulte Betreuer und nicht etwa nähere Angehörige einsetzt.

Klar, verständlich und pädagogisch einfühlsam entwirrt der eingeladene Referent Rechtsanwalt Sonntag Sinn und Zweck der für eine praktikable Vorsorge nötigen rechtlichen Hilfen wie den gerade genannten Verfügungsmöglichkeiten und das diskutierfreudige, nachfrageoffensive und auch sachkundige Publikum verdeutlichte seinerseits mit realitätsnahen Einblicken und eigenen Erfahrungen in existentielle Notfallsituationen, dass es die von vielen Zeitgenossen ignorierte Brisanz der Vorsorgeproblematik klar erkannt hat. Die intensive Kommunikation zwischen Referent und Publikum beflügelte beide Seiten und führte zu vielen weiteren Fragen, die den anwesenden Zuhörern dank kompetenter Referentenantworten künftig helfen könnte, viele Um- und Irrwege in solchen Notsituationen zu vermeiden.

Für alle, die nicht dabei sein konnten, ist der folgende Schnellkurs gedacht:

- Durch **Betreuungsverfügung** wird entschieden, welcher Betreuer des Vertrauens Ihre medizinischen Interessen vertritt.



Der Referent, Herr Rechtsanwalt Thomas Sonntag

- Durch **Patientenverfügung** legen Sie die für die behandelnden Ärzte verbindlichen Behandlungsmöglichkeiten fest (beispielsweise keine künstliche Beatmung oder Ernährung).



Die Vorsitzende des Bürgervereins, Frau Ursula Pfau, bedankt sich beim Referenten

- Durch die **Organspenderverfügung** legen Sie fest, ob und welche Organe Sie spenden wollen.
- Durch **Vorsorgevollmacht** legen Sie fest, wer sich im Notfall um ihre Finanzen, Kinder, die Wohnung, das Haustier, Ihre Unterbringung bei Pflegebedürftigkeit und vieles mehr kümmern soll und
- mit Notfallinformationen bestimmen Sie, wer im Notfall informiert und mit wem die behandelnden Ärzte Ihre Behandlung besprechen dürfen.

Aber wie formuliert man all diese hochjuristischen, komplizierten und noch alltagsfernen Sachverhalte in Schreiben, die all das allgemein verständlich regelnd ausdrücken sollen? Man muss die Welt nicht ständig neu erfinden, denn das Bundesjustizministerium der Justiz stellt hierfür die erforderlichen Formulare bereit, in denen nur noch an zutreffender Stelle ein Häkchen gemacht werden muss. Zur Rechtsgültigkeit müssen sie jeweils unterschrieben werden und alle Formulare sollten auch alle zwei Jahre, besser noch alljährlich, zur Erhaltung ihrer rechtlichen Wirksamkeit, aktualisiert werden.

Wer es noch einfacher haben möchte, kann auch die Homepage der Firma Inoda (www.inoda.de), in der der Referent tätig ist, anklicken. Auch dort kann man sich ausführlich informieren und interessierende Formulare herunterladen. Bei Bedarf kann man sich auch gegen ein überschaubares Entgelt registrieren und seinen ganzen „Vorsorgekram“ sicher original in Papierform und in einer (elektronischen) Datenbank abspeichern. So ist dann alles jederzeit auch komfortabel aktualisierbar und egal, wo auf der Welt der Notfall eintritt, auch in diesem Fall sind dann alle Originaldokumente jederzeit erreichbar.

Theo Zimmermann



Blick in den voll besetzten Saal

Alle Bilder: Theo Zimmermann

Stabwechsel im Stadtbezirk – Neue Besen auf dem Prüfstand! – Stabwechsel im Bezirksrathaus und im Polizeirevier –

Beim Bürgerabend am 14. November 2014, der unter dem Motto „Die neuen

blesen gerecht werden. Auch will er sich für alle legitimen Bürgerinteressen – im

rung und Jugend, ist auch Kinderbeauftragte und Fairtraidegeburtshelferin. Das Bezirksvorsteherduo besteht demnach aus einem gestandenen, kreativen, innovativen und tatkräftigen Mannsbild und einer sympathisch strahlenden, attraktiven und herzlich zupackenden Mitstreiterin, die gemeinsam ein gutes Gesamtbild aufkommen lassen.



*Die Neuen im Stadtbezirk mit den Moderatoren: Ursula Pfau, Ralf Bohlmann, Edda Reiter, Volker Kehl, Christian Engel.
Bild: Theo Zimmermann*

Gesichter im Stadtbezirk“ stand, konnten die Besucher das neue Führungspersonal des Stadtbezirks Mühlhausen und des hiesigen Polizeireviers Zuffenhausen kennen lernen und mit Fragen löchern. Das neue Gesicht des Bezirksvorstehers ist jetzt Herr Ralf Bohlmann, sein stellvertretendes Gesicht heißt Edda Reiter und Volker Kehl ist das neue Polizeigesicht. Neue Gesichter, neue Ideen, Impulse oder nur ein Weiter so im Altbewährten? Darauf waren alle neugierig und haben unter Leitung des Moderatorenduos Ursula Pfau und Christian Engel intensiv und kritisch nachgefragt. Wer also sind Bohlmann, Reiter und Kehl wirklich? Können sie mit Röntgenblick die ihnen gestellten Probleme erkennen und auch erfolgreich in Kooperation mit Bürgern, Vereinen, Institutionen und anderen Stellen therapieren?

Herr Bohlmann (siehe auch das Interview mit ihm auf Seite 1) kommt aus der Region, kennt sie als praktizierender Nichtautomobilist auch aus der Perspektive von Bus und Bahn, geht öfter zu Fuß zu seinen Wirkungsstätten, raucht nicht, trinkt gerne Nicht-alkoholisches, schleckt dafür leidenschaftlich verlockend süße Knusperien und ist immer noch mit seiner ersten Frau verheiratet. Alles soweit vorbildlich, aber kann so einer auch Bezirksvorsteher? Als Bezirksvorsteher will er sich im Dialog mit den Bürgern um alle alten und künftigen neuralgischen Bezirksprobleme kümmern und mit kommunikativen statt konfrontativen Mitteln Lösungen herbeiführen. So will er diverse Verkehrsprobleme lösen, Plätze neu gestalten, den Kaufpark Freiberg weiterentwickeln, urbanes Wohnen trotz verdichteter Bauweise ermöglichen und sich auch – soweit möglich – allen an ihn herangetragenen Pro-

Einklang mit Weisungen ihm übergeordneter Verwaltungsebenen – einsetzen. Darüber hinaus will er auch – zum Neubeginn darf man ja noch Visionen haben – die stadtbezirklichen Eigengewächse zu einem größeren Miteinander bewegen, mit gemeinsamen Veranstaltungen (wie Kirche), Informationsmitteln (Internet und gedruckter Voice of Mühlhausen, so einer Art Amtsblatt) und der Sensibilisierung für Binnenstadtteilgrenzen übergreifende Themen wie Leben, Wohnen im Alter und bei Pflegebedürftigkeit. Ob Herr Bohlmann das wohl alles schaffen wird? Man darf gespannt sein.

Aber an seiner Seite hat er ja auch noch seine Stellvertreterin, Frau Reiter. Sie hat Verwaltung gelernt, hat zuvor in Weinheim städtische Veranstaltungen und vieles mehr gemanagt. Wenn sie Zeit hat, geht sie ins Fitness-Studio, momentan reicht es aber nur zum Gelegenheitsjoggen am Neckar und zum Lippenjogging an der Klarinette (Frau Reiter hat sich in der Septemberausgabe auf Seite 6 vorgestellt). In ihrer jetzigen Funktion im Bezirksrathaus betreut sie die Fachbereiche Grundsiche-

Aber da war ja noch jemand. Richtig, der Neue vom Plicedepartement, der Herr Kehl, der so gar nicht wie ein Krimikommissar aus dem Fernsehen aussieht. Muss er auch nicht, denn er muss sich nicht mit Chicagoer Straßengangs anlegen und schwerstkriminelle Rambos entsorgen. Er ist eher einer wie wir, Typ Familienvater, der gerade auf sein drittes Kind wartet, und der vom Streifendienst kommend, zwischendurch ein Bundeswehr-Intermezzo hatte, seinen Job als Polizist mehr als Sozialdienst mit polizeilichen Inhalten versteht. Schwerpunkt seiner derzeitigen Arbeit ist die Verhinderung von Einbrüchen durch aufklärende Veranstaltungen, die praktikable und bezahlbare Sicherungen aufzeigen. Auf Nachfrage bestätigt er, dass sein Revier zwar kein Paradies, aber eine relativ ruhige Polizeizone sei. Aufpassen solle man trotzdem, gerade Einbrüche hätten jetzt im Herbst Hochkonjunktur.

Noch viele weitere Infopappen konnten die Besucher mitnehmen, die aber aus Platzgründen nur in Miniversion darstellbar sind. Ja, das Palmsche Schloss ist mit hundert jährlichen Trauungen als Heiratsparadies sehr gefragt. Aber nein doch, der neue Bezirksvorsteher darf sich noch nicht zum Trauen trauen und zwar mangels zertifiziertem Trau-„Führerschein“. Ja, man wolle den Bürgerverein zum fünfzigjährigen Freibergjubiläum tatkräftig unterstützen und ja, man werde sich an den närrischen Tagen einbringen, habe aber keinen Schimmer, was da alles passieren könnte. Abschließend hatte Frau Frank von der Volkshochschule noch Gelegenheit sich als Neue und die neuen Kursangebote dieses Bildungsträgers vorzustellen. Nach diesem Abend gingen alle mit einem guten Gefühl nach Hause. Ja, wir haben die richtigen Köpfe im Bezirksrathaus und als Policechief und ja, wir da oben haben die richtigen Bürger zum Gelingen einer erfolgreichen Stadtbezirk-zukunft.

Tannenbaum-sammelaktion

Die Jugendfarm Freiberg/Rot holt Ihnen ausgedienten Weihnachtsbaum gegen eine Spende ab. In den Häuser, die routinemäßig besucht werden, werden Plakate ausgehängt.

Wer seinen Baum abholen lassen möchte und nicht auf der „Sammelstrecke“ liegt, kann sich telefonisch oder per E-Mail an die Jugendfarm wenden.

E-Mail: jufafreiberg@gmail.com

Theo Zimmermann



Tanz und Musik aus Europa

Mittlerweile ist es zur guten Tradition geworden. Einmal im Jahr gastieren Folkloregruppen aus den verschiedensten Teilen Europas bei uns im Bürgerhaus Freiberg und Mönchfeld. Verantwortlich hierfür zeigt sich die DJO-Deutsche Jugend in Europa, die auch dieses Jahr wieder das Europäische Volksmusikkonzert in Korntal veranstaltet.

Am Freitag, dem 10.10.2014, war es wieder so weit.

Auf Initiative des Landesvorsitzenden der DJO, Herrn Hartmut Liebscher, haben diesmal Tanz- und Musikgruppen aus Österreich, Lettland und Georgien auf ihrem Weg zum Europäischen Volksmusikkonzert in der Stadthalle in Korntal am Sonntag, 12.10.2014, den schon traditionellen Zwischenstopp im Bürgerhaus Freiberg und Mönchfeld gemacht.

Es ist immer wieder erstaunlich, dass die Musiker und Tänzer trotz sehr langer Anreise, (so haben unter anderem die Gäste aus Georgien 4.000 Kilometer zurückgelegt) keinerlei Ermüdungserscheinungen



Bild 1: Die Vorsitzende des Bürgervereins, Frau Ursula Pfau, mit Akteurinnen aus Lettland und Georgien

zeigen und begeisternd Ihre Tänze und Lieder vortragen (Bild 1).

Die Folklore-Tanzgruppe „Dandari“ aus Riga/Lettland machte den Auftakt. Ins

Deutsche übersetzt heißt der erste Tanz „Hacke und Spitze“, ja diesen Tanz kennen wir auch in unseren Gefilden. Mit Streichinstrumenten werden die Sänger und Tänzer begleitet, schnell greift der Elan der Gruppe auf das Publikum über.

Die Stücke sind aus der Zeit um die Jahrhundertwende in das 20. Jahrhundert, ebenso die getragenen Trachten, die aus verschiedenen Regionen Lettlands stammen. Die Trachten haben durchaus eine Bedeutung. So zeigt die Tracht unter anderem den Status der Frau. So konnte die Männerwelt die bereits verheirateten Damen von den unterscheidet, die noch zu haben sind. So einfach können Single-Börsen funktionieren.

Mit der Gruppe „Schankpartie“ landen wir beim traditionellen Wienerlied. Die Damen aus Wien und dem Allgäu (Beute-



Bild 2: Eine der beiden Wienerinnen

wienerin) sind mit Quetschkommode, Violine und sehr guten Stimmen ausgestattet (Bild 2).

Beim Heurigen sorgt dieses Liedgut in Kombination mit Wein dafür, dass man



**Der Vorstand des Bürgerverein
Freiberg und Mönchfeld wünscht Ihnen
und Ihren Familien für das bevorstehende
Weihnachtsfest
geruhsame und frohe Stunden.
Genießen Sie die Tage und lassen sich reich
beschenken.**

**Für das Jahr 2015 wünschen wir
Ihnen Glück, Gesundheit, Zufriedenheit
und Heiterkeit.
Mögen die meisten Ihrer
Wünsche an das Neue Jahr in Erfüllung gehen.**

Herzliche Grüße Ihre

Ursula Pfau



immer zu spät nach Hause geht! Mit dem Stück „Dornbacher Pfarrer“ werden wir in die Welt des Heurigen entführt. Der Weinschank „Dornbacher Pfarrer“ in Wien ist legendär und wenn man sich darauf beruft, diesen zu besuchen, dann muss man eventuell in diesem Fall die Beichte nach dem Besuch beim „Pfarrer“ ablegen. Bei so viel guter Laune bleibt natürlich auch der



Bild 3: Tanzgruppe aus Tiflis/Georgien

Aufforderung zur Damenwahl nicht ohne Wirkung: Es wird getanzt im Bürgerhaus! Das Schöne ist, dass das musikalische Repertoire von „Schankpartie“ nicht an den Grenzen Wiens endet, sondern auch

Stücke aus den Nachbarländern zum Besten gegeben werden.

Den Abschluss machen die Gäste mit der weitesten Anreise. Die Folkloregruppe „Momavali“ aus Georgien.

Diese alte, europäische Kultur zeigt Stücke, die zum Teil bis ins 12. Jahrhundert zurückgehen. In den Stücken werden unter anderem die Themen „Jagd“ und „Erntedank“ verarbeitet, aber auch die Begriffe Kraft, Mut und Heimatliebe sollen durch die Tänze dargestellt werden (Bild 3).

Dass hier sehr gut ausgebildete Tänzer auf der Bühne stehen und bereits einige Erfahrung in verschiedenen Festivals in ganz Europa gesammelt wurde, sieht auch der Folklore-Laie!

Die wunderschönen Volkstrachten ergänzen das Gesamtbild dieser Gruppe. Der schnelle Rhythmus der Stücke verlangt den Tänzerinnen und Tänzern alles ab (Bild 4)



Bild 4: Tänzerinnen aus Georgien

Alle Bilder: Theo Zimmermann

Zum Schluss der Veranstaltung kam es zu einer Szene, die zeigt wie wohl sich alle Gäste an diesem Freitagabend im Bürgerhaus gefühlt haben. Die Gruppe „Schankpartie“ legte auch nach dem offiziellen Veranstaltungsende die Instrumente nicht aus der Hand, sondern gab für die verbleibenden Gäste noch die eine oder andere Weise zum Besten.

Ein wirklich schöner Abschluss für diese Veranstaltung und wir sind uns sicher, dass wir auch 2015 die DJO mit ihren internationalen Gästen bei uns im Bürgerhaus begrüßen werden. Christian Engel

Hallo liebe Bürger von Freiberg-Mönchfeld,



Herr Vögtle.

Bild: Privat

mein Name ist Andreas Vögtle und ich arbeite seit September 2012 bei der Mobilen Jugendarbeit Freiberg-Mönchfeld. Geboren bin ich in Ravensburg und meine Kindheit verbrachte ich in einer Kleinstadt namens Aulendorf. Hier schloss ich meine Mittlere Reife ab und begann danach eine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten. Da mich diese Arbeit auf Dauer nicht glücklich machte und ich neue Herausforderungen suchte, beschloss ich durch Praktika in der Schule und im Kindergarten neue Perspektiven für mich zu finden. Schnell stellte ich fest, dass mein Herz für die Soziale Arbeit schlägt und holte in Bad Saulgau meine Fachhochschulreife nach, um anschließend Soziale Arbeit zu studieren. Mein Studium zum Sozialarbeiter absolvierte ich erfolgreich

im Jahre 2012 in Esslingen am Neckar. In meiner Freizeit treibe ich gerne Sport, gehe auf Konzerte und bin viel im Freien unterwegs.

Ich freue mich sehr, dass ich mich als Nachfolger von Frau Ines Wäschle und Vertreter der Mobilen Jugendarbeit in unserem Bürgerverein in Freiberg-Mönchfeld engagieren kann. Neben der Mobilen Jugendarbeit, die ja bereits schon seit vielen Jahren in den Stadtteilen verankert ist, begleite ich das Modellprojekt Mobile Kindersozialarbeit. Neben den vier klassischen Grundpfeilern der Mobilen Jugendarbeit, als da wären: Einzelfallhilfe, Gruppenarbeit, Arbeit im Gemeinwesen und Streetwork, arbeite ich auch mit Kindern im Alter zwischen 8 – 13 Jahren zusammen. In dem Projekt Mobile Kindersozialarbeit sollen diese Grundpfeiler der Mobilen Jugendarbeit auf die Kinderbedürfnisse modifiziert werden. Inzwischen betreue ich verschiedene Einzelfälle und vier Clubs mit insgesamt 30 Kindern und Jugendlichen. Wir treffen uns einmal in der Woche für zwei Stunden in unserem Holz-

haus im Flundernweg und sprechen über Probleme, organisieren Aktionen die uns Spaß machen und erlernen ganz nebenher soziale Kompetenzen. Dabei arbeitet Mobile Jugendarbeit/Mobile Kindersozialarbeit auf der Basis von Vertrauen, Freiwilligkeit und Parteilichkeit, die nur über kontinuierliche Kontakte zu den Zielgruppen erzielt werden können. Es geht vielmehr auch darum, auf soziale Problemlagen hinzuweisen und mögliche Lösungswege bzgl. der Konflikte zwischen Öffentlichkeit und dem jugendkulturellen Selbstverständnis zu offerieren als auch darum, ein gemeinsames auf die Zukunft gerichtetes Miteinander und Prozesse der Vernetzung und Vermittlung zu initiieren. Durch den hohen Bekanntheitsgrad der Mobilen Jugendarbeit hier im Stadtteil und einem klasse Team, gelang es mir schnell in Freiberg-Mönchfeld Fuß zu fassen. In den knapp 2 Jahren in denen ich in Freiberg-Mönchfeld arbeite, habe ich schöne Erfahrungen sammeln können und viele nette Leute kennengelernt. Andreas Vögtle



SSB AG – Noch mehr und längerer Service ab 14.12.2014

Mit der Fahrplanumstellung am 14. Dezember 2014 erweitert die Stuttgarter Straßenbahnen AG ihren Service für uns Fahrgäste in Freiberg und Mönchfeld.

Wie Sie aus den abgedruckten Fahrplänen erkennen können, sind bei der Stadtbahnlinie U7 die Abfahrtszeiten größtenteils geblieben. Eine Ausnahme ist hier die Abendzeit. Mit dem Fahrplanwechsel verlängert die SSB-AG auf allen Linien den 10-Minuten Takt von Montag bis Samstag um über eine Stunde. Der 15-Minuten-Takt beginnt künftig erst um 22 Uhr am Abend.

Weitere Veränderungen gibt es auf der Buslinie 54.

Bisher waren die Abfahrtszeiten unter der Woche und am Wochenende tagsüber nicht identisch. Mit Beginn des neuen Fahrplanes sind die Abfahrtszeiten in der Hauptzeit zwischen 10 Uhr und 18 Uhr Montag bis Sonntag fast durchgehend zur gleichen Minute.

Für Berufstätige und insbesondere Schüler gibt es erhebliche, positive Veränderungen in den Morgenstunden.

Ab 14.12.2014 verkehrt die Linie 54, zwischen 7 und 8 Uhr, 5mal, anstatt bisher nur 3mal. Auch am Samstagmorgen verkehrt in dieser Stunde die Linie 54 künftig 3-, anstatt nur 2mal. Weiterhin profitiert die Buslinie 54 von einem längeren 20-Minuten-Takt, dieser dauert künftig Montag bis Samstag bis 21 Uhr.

Die neuerlichen Veränderungen kosten die SSB-AG jährlich weitere 1,8 Millionen Euro, die sie aus ihren Einnahmen erwirtschaften muss.

Als besonderen Service stellen wir Ihnen wieder Fahrpläne der Linien U7 und 54 zur Verfügung.

Michael Sommerer

Abfahrt Mönchfeld

Fahrplan Stadtbahnlinie U 7 ab 14.12.2014

Abfahrt	Mönchfeld für Freiberg +1Min.;					Suttnerstraße +2Min.;					Himmelsleiter +3Min.										
Zeit	Montag bis Freitag					Samstag					Sonn-/Feiertag										
4	39	54								36					36						
5	9	24	39	54						6	36				6	36					
6	9	18	28	38	48	58				6	36	54			6	36					
7	8	18	28	33s	38	48	58	58		9	24	39	54			6	36	54			
8	8	18	28	38	48	58				9	24	39	54			9	24	39	54		
9	8	18	28	38	48	58				9	24	39	48	58		9	24	39	54		
10	8	18	28	38	48	58				8	18	28	38	48	58	9	24	39	48	58	
11	8	18	28	38	48	58				8	18	28	38	48	58	8	18	28	38	48	58
12	8	18	28	38	48	58				8	18	28	38	48	58	8	18	28	38	48	58
13	8	18	28	38	48	58				8	18	28	38	48	58	8	18	28	38	48	58
14	8	18	28	38	48	58				8	18	28	38	48	58	8	18	28	38	48	58
15	8	18	28	38	48	58				8	18	28	38	48	58	8	18	28	38	48	58
16	8	18	28	38	48	58				8	18	28	38	48	58	8	18	28	38	48	58
17	8	18	28	38	48	58				8	18	28	38	48	58	8	18	28	38	42	54
18	8	18	28	38	48	58				8	18	28	38	48	58	9	14	24	39	44	54
19	8	18	28	38	48	58				8	18	28	38	48	58	9	24	39	54		
20	8	10	24	39	41	54				8	10	24	39	41	54	9	24	39	54		
21	1	9	24	39	54					1	9	24	39	54			9	24	39	54	
22	9	24	39	54						9	24	39	54			9	24	39	54		
23	9	24	39	54						9	24	39	54			9	24	39	54		
0	9	25	45	53						9	25	45	53			9	25	45	53		

Fettgedruckte Zeiten = Fahrt nur bis Bopser

S = fährt nur an Schultagen

Gültig ab 14.12.2014

Alle Angaben ohne Gewähr

Abfahrt Freiberg 54er

Fahrplan Buslinie 54 ab 14.12.2014

Abfahrt	Freiberg für Forellenweg und Steinbuttstraße +1Minute, für Aalstraße + 2Minuten																			
Zeit	Montag bis Freitag					Samstag					Sonn-/Feiertag									
4	46																			
5	16	46				2	32								2	32				
6	15	42				2	32								2	32				
7	2	12	22	32	52	2	28	58							2	32				
8	12	32	52			28	58								2	32				
9	12	32	52			28	52								2	32				
10	12	32	52			12	32	52							2	32				
11	12	32	52			12	32	52							2	32	52			
12	12	32	52			12	32	52							12	32	52			
13	12	32	52			12	32	52							12	32	52			
14	12	32	52			12	32	52							12	32	52			
15	12	32	52			12	32	52							12	32	52			
16	12	32	52			12	32	52							12	32	52			
17	12	32	52			12	32	52							12	32	58			
18	12	32	52			12	32	52							28	58				
19	12	32	52			12	32	52							28	58				
20	12	32	58			12	32	58							28	58				
21	28	58				28	58								28	58				
22	28	58				28	58								28	58				
23	28	58				28	58								28	58				
0	28					28									28					

Fahrten ohne Zielangabe = bis Marabustraße

Fettgedruckte Zeiten = bis Sommerrain

Gültig ab 14.12.2014

Alle Angaben ohne Gewähr



Schülerhaus
Herbert-Hoover-Schule

Starke Mädchen und Superhelden im Schülerhaus – wie Kinder an der Herbert-Hoover-Schule Selbstwert und Zusammengehörigkeit lernen

Seit einem Jahr gibt es an der Herbert-Hoover-Schule das vom Caritasverband Stuttgart e.V. organisierte Schülerhaus, in dem vor und nach dem Unterricht fast 100 Grundschüler ganztägig erzogen, gebildet und betreut werden. Die Aufgaben im



Schülerhaus sind vielfältig und ganz unterschiedlich, doch ein Thema liegt den Schülerhaus-Fachkräften besonders am Herzen: Mit daran zu arbeiten, dass die Kinder stark und selbstbewusst werden. „Denn nur starke und selbstbewusste Kinder sind in der Lage, mit sich und anderen

gut umzugehen und, wenn es mal darauf ankommt, mit Selbstvertrauen auch schwierige Situationen zu meistern“, so Daniela Miries, Erzieherin im Schülerhaus. Die Kinder sollen in Schule und Schülerhaus über Erfolgserlebnisse Stärke und Selbstbewusstsein entwickeln.



Die starken Mädchen und Superhelden des Schülerhauses der Herbert-Hoover-Schule.

Bild: Knut Vollmer

Unterricht und Schülerhauszeit sind sehr gute Lernorte für die Kinder. Das pädagogische Konzept sieht aber noch mehr vor: So starten in diesem Herbst ganz besondere Mädchen- und Jungenkurse, in denen die Kinder altersgerecht lernen, sich selbst und andere gut wahrzunehmen, gut zu kooperieren und auch gut zu streiten. Besonders freuen sich Schulleiterin Miriam Brune und Schülerhausleiter Knut Vollmer über die Partner, die sich für die Kurse verantwortlich zeigen: Zusammen mit den Mädchen gestaltet Schulsozialarbeiterin Petra Schilde die Mädchenzeit, die Superhelden werden von Mitarbeitern der Beratungsstelle für Jungen „Jungen im Blick“ aus Stuttgart begleitet.

Die Mädchen und Jungen treffen sich über einen bestimmten Zeitraum wöchentlich mit den Pädagoginnen und Pädagogen. In den Clubs geht es um die Einbeziehung der Kinder, um die körperliche Entwicklung, um den Umgang mit Gefühlen, um das richtige Streiten, um das gemeinsame Entwickeln von Themen und Projekten und einfach auch darum, gemeinsam Spaß und Freude zu haben. Das kann im Schülerhaus sein oder im Wald bei gemeinsamen Kooperationsspielen. Bewegung ist für die Kinder im Grundschulalter ganz wichtig – egal ob drinnen oder draußen. Und das Besondere: Auf die Dauer können alle Kinder an den Kursen teilnehmen – jedes Kind im Schülerhaus kann ein Superheld werden.

Und weil Erziehung und Bildung natürlich nur im Zusammenspiel gelingen kann und die Eltern an der Schule sehr wichtige Partner sind, organisiert das Schülerhaus in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk einen Kurs für Eltern, in dem Eltern neueste Erziehungstrends kennenlernen und vor allem viele tolle Tipps erfahren können, wie sie einen leichteren, harmonischeren und damit stressfreieren Erziehungsalltag hinbekommen können.

Schule und Schülerhaus sind sehr stolz, den Eltern in Freiberg diesen Service anbieten zu können.

Insgesamt sind die Clubs und der Elternkurs wichtige Bausteine eines Konzeptes, mit dem die Schule immer mehr zu einem

ganzheitlichen Lebens- und Lernort für Kinder und Eltern wird, der sich auch immer mehr in den Stadtteil öffnet. Die Herbert-Hoover-Schule ist aktuell eine Grundschule mit Werkrealschule. Das Schülerhaus besteht seit 2013. Die Grundschule befindet sich aktuell in einem Qualitätsentwicklungsprozess und soll konsequent zu einem kindgerechten Lebens- und Lernort entwickelt werden, Ziel im Grundschulbereich ist die Ganztagschule.

Knut Vollmer



Workshop mobile Wege ins Internet: Die ersten Schritte am Tablet (Android)

Sie haben ein Tablet, aber bei der Bedienung stellen sich noch Fragen? In entspannter Atmosphäre lernen Sie die Handhabung des Tablets, den Umgang mit dem berührungsempfindlichen Bildschirm und die Oberfläche (eigentlich sind es mehrere Oberflächen) und erfahren wie Sie mit Apps umgehen.

Im Kurs arbeiten Sie mit Ihren eigenen Tablets. Bitte eigenes Tablet aufgeladen und mit Zubehör (Stromversorgung etc.) zum Unterricht mitbringen. Ein kostenfreier WLAN-Zugang wird bereitgestellt.

151-07665K

Jürgen Hofmann

Montag, 16.03.2015, und Montag, 23.03.2015, jeweils von 17.00 bis 19.15 Uhr.

Kursgebühr: Euro 48.00

Anmeldung bei der vhs unter Tel. 0711/1873-800 oder per Internet unter www.vhs-stuttgart.de

English Easy Conversation (A2/B1)

Sie haben bereits einige Jahre lang Englisch gelernt und möchten Ihre Englischkenntnisse nun in entspannter Atmosphäre, mit Spaß und ohne Zeitdruck erweitern und vertiefen? Dann werden Sie sich in diesem Kurs wohlfühlen...

151-64621

Veronika Schupp-Brosi

Ab Montag, 02.03., bis 18.05.2015, jeweils montags von 18.30 bis 20.00 Uhr (10 mal)

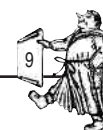
Kursgebühr: Euro 116.00 inkl. Kursunterlagen. Kleingruppe

Anmeldung bei der vhs unter Tel. 0711/1873-800 oder per Internet unter www.vhs-stuttgart.de

Veranstaltungsort:

Bürgerhaus Freiberg und Mönchfeld

Adalbert-Stifter-Straße 9; 70437 Stuttgart



Neubau DRV

Neubau der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg

„Es geht voran“

Der Neubau der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg macht Fortschritte. Wirft man einen Blick auf die Baustelle, sieht man, dass der Rohbau bereits fortgeschritten ist. Man kann schon jetzt erkennen, dass das Neue völlig an-

ders sein wird als das Alte. Statt eines massiven Bauwerks entstehen nun nämlich zwei schlanke Baukörper, die sich wellenförmig in ihre Umgebung einfügen.

Der komplette Neubau wird zudem behindertengerecht und barrierefrei gebaut.

Auch der Zugang zum neuen Gebäude wird barrierefrei sein. Ende Oktober hatte die DRV Baden-Württemberg Vertreterinnen und Vertreter der Landesregierung, Behindertenverbände sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Handicap eingeladen, um deren Anregungen in die Planungen miteinzubeziehen.

Die Bauarbeiten sind im Zeitplan. Die Rohbauarbeiten für die Verbindungsstege zwischen den neuen Gebäuden haben begonnen. Bis Jahresende wird der Innenhof in Angriff genommen und ein Fassadengerüst vorbereitet, so dass die Fassadenarbeiten von unten nach oben begonnen werden können. Bereits seit Mitte September ist vor dem Haupteingang der DRV Baden-Württemberg der neue provisorische Parkplatz mit 17 Stellplätzen in Betrieb – das sind zwei Parkplätze mehr als es vor Beginn der Bauarbeiten waren. Nördlich des Haupteingangs werden zurzeit die Hauszuführungen für die Geothermieleitungen sowie die Versorgungsanschlüsse für die spätere Baustelleneinrichtung verlegt. In dem Baukörper, der entlang der Mönchfeldstraße entsteht, wurde im Untergeschoss bereits mit den Elektroarbeiten begonnen.

Natürlich halten wir Sie weiterhin auf dem Laufenden!



Das aktuelle Bild von der Baustelle der DRV.

Bild: Stefanie Sauter/DRV

Stefanie Sauter

Beratung • Wertermittlung • Verkauf • Vermietung



„Zusammenarbeit mit Profis bringt mehr Freude“



Matthias Bratek, Geschäftsinhaber
Immobiliengutachter, Bankkaufmann und Ausbilder (IHK)
Erster zertifizierter Immobilienmakler (DIA) in Stuttgart

Auszeichnung „Best Property Agent 2013“ von der Fachzeitschrift ‚Bellevue‘,
Auszeichnung „Top Immobilienmakler 2013 Stuttgart“ vom Nachrichtenmagazin ‚FOCUS‘,
Mitglied im Immobilienverband Deutschland (IVD)

Premium-Partner von Immobilienscout24 und Immowelt

Telefon: 0711 / 34 24 35 - 0
www.BRATEK-Immobilien.de



Haideblitz und Sonneschai

Grüß Gott liebe Nachbarn!

Verantwortung übernehme!

Was juckts mie, wenn die Buabe do Vorne ihren Müll uff Stroaß kippet; senn doch net meine Jonge, sollet sich die Eltern kümmern.

Verantwortung übernehme!

Hosch des Gschwätz von denne Politiker g'hört. Do kriegsch en Vogel – denne glaub i nix mer, die wähl i nemme!

Verantwortung übernehme!

D'Politiker stellet sich no ond saget – mir müsset me Schulde mache – selber müsset se net grad stande, für ihre Fehler ond hinterlassets de nächste Generation.

Verantwortung übernehme!

Mei Chef will, dass i länger schaff', Obends ond am Wochenend erreichbar bin – Meine Kollege schicket a Mail ond rufet glei oa, ob i's scho gläse han ond was i moin.

Verantwortung übernehme!

I froag mi – wann standet Ihr endlich uff?! Wie lang lasset Ihr des no mit Euch mache? Warum schlucket die Deutsche alles?

Verantwortung übernehme!

Schwätzt Leut oh, wenn Oiner offensichtlich Unrecht tut! Ganget zur Wahl ond gebbet Euer Stimme ab! Saget au mol Nein zum Chef und Kollege! Fanget endlich o, engagiert Euch ond **übernemet Verantwortung!**

Lasst Sonne in Euer Herz

Euer

Michel FreiMönch

15. Hausfest mit Vernissage im Hochhaus Apollo!

Das 15. Hausfest im Apollo war ein großer Erfolg. Die vielen Besucher waren von den unterschiedlichen Gemälden der fünf ausstellenden Damen und des einzelnen Herren sehr angetan.

Frau Antonie Glocks Bilder prangten in allen Herbstfarben, Frau Theresia Zwinz zeigte zauberhafte Blumenbilder. Frau Edelgard Lindemann präsentierte ihre ersten Ölbilder, auf die Fortschritte sind nun alle gespannt. Großen Erfolg hatte auch

die Schmuckdesignerin Frau Emilie Gratz mit ihrer prächtigen Kollektion, der manche Dame nicht widerstehen konnte. Wir freuen uns bereits auf die nächste Ausstellung mit ihr! Eine kleine Auswahl der Ausstellungen haben wir abgedruckt.

Bei dem erfreulichen Trubel und der fröhlichen Stimmung unterblieb das Vorlesen, aber es war ja auch eine Ausstellung und keine Anhörung. Weder vom warmen Essen noch vom Kuchen blieb etwas übrig,



Bild 1: Schmuck von Emilie Gratz (links)

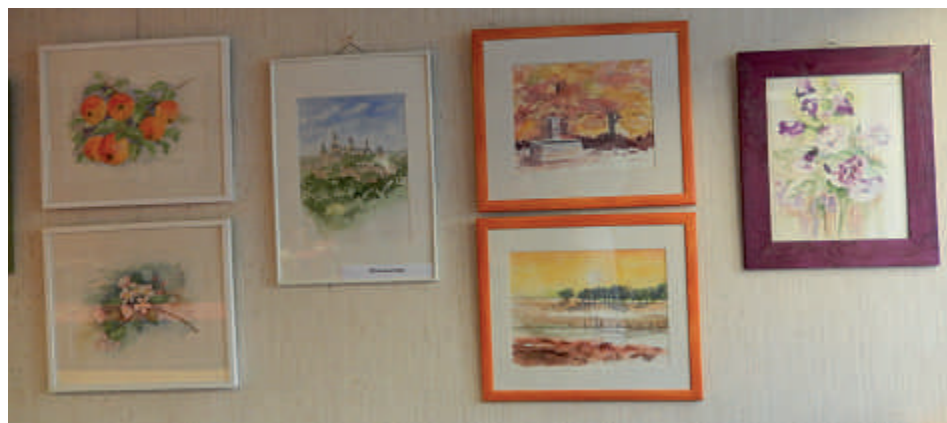


Bild 2: Bilder von Frau Zwinz



Bild 3: Bilder von Frau Glock

Bilder: Mareli Verderber

drüber freuen sich die Veranstalter, denn der Erlös geht wie immer an ein Kinderheim in Bolivien.

Für alle Beteiligten:

Adelheid Bett – Hobbymalerin, Apollo; Mittwochsmaler im Bürgerhaus Freiberg-Mönchfeld; Antonie Glock, Malerin aus Mönchfeld; Emilie Gratz Schmuckdesignerin, Freiberg; Edelgard Lindemann, Malerin Apollo; Klaus-Werner Lindemann, Hobbydichter Apollo; Katharina Schreiter, Apollo; Freizeitmalerin Erich Traber, Hobbymaler aus Hofen; Mareli Hora-Verderber, Autorin Apollo und Theresia Zwinz, Freizeitmalerin aus Hofen.

Mareli Verderber



Altenpflege – Ein Bericht von Frau M.

Erinnern Sie sich noch an Frau M. In mehreren Artikeln hatte ich über ihren Werdegang berichtet. Kurz zur Erinnerung.

Frau M. stammt aus einer größeren Stadt in der Türkei. Sie ist verheiratet und hat zwei Kinder. Ihr Mann ist in Deutschland geboren. Trotz Realschulabschluss und qualifizierter Berufsausbildung, die in Deutschland nicht anerkannt wurde, musste sie als Putzfrau arbeiten. Nachdem ihr Realschulabschluss anerkannt wurde, entschloss sie sich zu einer Ausbildung als Altenpflegerin. Sie ist eine gescheite, umsichtige und fröhliche Frau, die gern mit alten Menschen arbeitet. Sie stellte sich in mehreren Pflege- und Altenheimen vor, arbeitete zur Probe. Sie entschied sich für ein Heim in dem es ihr gut gefiel und bekam nach einer Probezeit einen Vertrag als Pflegehelferin. Sie begann die dreijährige Ausbildung zur examinierten Altenpflegerin. Darüber berichtet sie selbst:

„Als Mutter zweier Kinder war es im ersten Jahr für mich sehr schwer Familie und Berufsausbildung zu koordinieren. Alles war so neu. Eine geregelte Arbeitszeit gibt es nicht, die Pflege der Menschen geht vor, auch an Sonn- und Feiertagen.

Wir Altenpflegerinnen sind vorrangig in Altenheimen, ambulanten Diensten, Kurzzeitpflegeeinrichtungen und Tagespflegeheimen tätig. Wir pflegen und betreuen selbständig und eigenverantwortlich pflegebedürftige alte Menschen.

Altenpflege ist für mich kein Job, sondern eine Herzensangelegenheit. Sie hat meinem Leben Sinn und Erfüllung gegeben. Der Kontakt mit älteren Menschen ist eigentlich ein Zeitfenster, jeder wird geboren und wird älter. Ich hatte immer gute Kontakte zu älteren Menschen. Ich liebe meinen Beruf und gebe mir sehr viel Mühe mich weiter zu entwickeln.

Die Tätigkeiten einer ausgebildeten Altenpflegerin sind vielseitig, dazu gehören z.B. Medikamentenverabreichung, Injektionen, die Planung von medizinischen und pflegerischen Aufgaben und deren Dokumentation. Die Beachtung von Krankheitsverläufen, Messen der Körpertemperatur, des Blutzuckerspiegels, des Pulses, Verbände wechseln usw. Wir helfen bei der Körperpflege, beim Anziehen und Essen, bei der Freizeitgestaltung und wir beraten die Angehörigen. Aufgrund der starken Zunahme von Demenzkranken wird es für Altenpfleger immer wichtiger, sich mit den besonderen Bedürfnissen und der Betreuung dieser Patientengruppe auszukennen. Schwerkranken Patienten werden palliativ gepflegt, mitunter wird die Sterbebegleitung übernommen.

Die Ausbildung findet an Berufsfachschulen für Pflegekräfte statt. Im ersten Jahr hatten wir abwechselnd vier Wochen Schule und vier Wochen Praxis. Ein Lehrer kontrolliert ob wir gelernt haben.

Zweimal pro Jahr bekamen wir einen Beurteilungsbogen mit Noten.

Das zweite Lehrjahr war sehr interessant, weil wir viel unterwegs waren. Wir hatten mindestens vier Wochen Außeneinsätze im ambulanten Pflegedienst, in der Gerontopsychiatrie und im Krankenhaus. Dazwischen natürlich die Praxisphasen.

So ging das zweite Lehrjahr schnell vorüber. Das dritte Lehrjahr ist wichtig und spannend. Wir haben Abschlussprüfungen, die aus drei theoretischen, einer mündlichen und einer praktischen Prüfung bestehen. Jetzt durften wir schon viel allein tun und bekamen immer mehr Verantwortung.“

Da Frau M. viele alte Menschen betreut, muss sie auch deren Lebensgeschichten kennen. Das war schwierig, da sie als Türkin weder über Krieg, Bombardierungen und Flucht viel wusste. Sie meisterte auch diese Situation, indem sie sich mit meiner Hilfe über diese Zeit informierte und damit Ängste und Nöte der Betroffenen begreifen kann. Frau M. hat inzwischen ihre Ausbildung abgeschlossen. Sie bestand alle Prüfungen mit sehr guten Noten, die Abschlussprüfung mit der Note 2,2. Jetzt, als examinierte Altenpflegerin, betreut sie selbständig eine Station.

Mareli Verderber



Pflege und medizinische Versorgung

Vitamed.
Ambulante Pflege
☎ 84 91 673

Lassen Sie sich und Ihre Lieben mit Freundlichkeit und guter Laune versorgen und verwöhnen!

Ihr Vitamed-Team im Max-Brod-Weg 12, 70437 Stuttgart

Auf individuelle Bedürfnisse abgestimmt und direkt über Kranken- bzw. Pflegekassen abgerechnet

In heimischer Umgebung und in enger Zusammenarbeit mit Angehörigen sowie Hausärzten

Körperpflege - Inkontinenzversorgung - Mobilisierung - Lagerung - Sondenernährung - Stomaversorgung

Auf Wunsch bieten wir auch hauswirtschaftliche Dienste wie Kehrwoche - Putzen - Einkaufen an

Kinderbetreuung in Freiberg und Mönchfeld – was kommt auf uns zu?

In den kommenden Jahren ergeben sich in Freiberg und Mönchfeld gravierende Änderungen für Eltern im Zusammenhang mit Betreuungsmöglichkeiten für ihre Kleinkinder.

Im Stadtteil Freiberg stehen folgende Änderungen an:

Der 2-gruppige, evangelische Kindergarten im Rilkeweg wird voraussichtlich Mitte 2018 geschlossen. Künftig unterhält die evangelische Gesamtkirchengemeinde Himmelsleiter nur noch einen Kindergarten, dann aber in Stuttgarter Rot. Dort errichtet die Gemeinde ein neues, 4-gruppiges Kinderhaus.

Sollte das Gebiet entlang der Balthasar-Neumann-Straße bebaut werden, ist dort ein neuer, zusätzlicher, städtischer, 6-gruppiger KITA (Kindertagesstätte)-Standort geplant.

Auch der Stadtteil Mönchfeld erlebt Änderungen:

Die städtische KITA im Welsweg ist in die Jahre gekommen, wird abgerissen und neu gebaut. Mit dem Neubau wird die KITA von heute 2-gruppig auf dann 4-gruppig aufgestockt. Aktuell sucht die Stadt noch nach einem Interimsquartier, für den Zeitraum der Baumaßnahme, die terminlich noch nicht fixiert ist.

Die katholische Kirche plant ebenfalls im Steinbuttweg eine bauliche Erweiterung und Aufstockung auf dann 4 Kinder-Gruppen.

Dies ist umso wichtiger, da die evangelische Kirchengemeinde ebenfalls die Schließung ihres Kindergartens im Barbenweg für Mitte 2017 angekündigt hat.

Es bleibt spannend zu beobachten, wie die jeweiligen Planungen voran schreiten.

Bereits heute fehlen im Stadtbezirk Mühlhausen rund 200 Kinderbetreuungsplätze, daraus ergibt sich ein Versorgungsgrad von unter 50 %. Die Stadt geht weiterhin von steigenden Kinderzahlen aus – dies macht die Lage nicht einfacher. Wir müssen hoffen, dass die Planungen der einzelnen Träger aufeinander abgestimmt werden und das Stuttgarter Jugendamt dahingehend koordinierend aktiv wird, dass im Rahmen der Neu- und Erweiterungsbauten, sowie Schließungen, mindestens der heutige Betreuungsstand gehalten wird.

Michael Sommerer



Kindertagesstätte Welsweg in Mönchfeld



Der katholische Kindergarten Steinbuttstraße in Mönchfeld



Der evangelische Kindergarten in Mönchfeld

Bilder: Michael Sommerer



Unsere Kompetenzbereiche u.a.:

Zivilrecht, Arbeitsrecht, Familienrecht, Erbrecht, Testamentsvollstreckung, Schadensersatzrecht, Verkehrsrecht, Privat-Insolvenzrecht, Miet- und Pachtrecht, WEG-Recht, Steuerrecht, Strafrecht

Rechtsanwalt Gerhard Kandora

Hauptstraße 5, 70563 Stuttgart

Tel: 0711-613100 Fax: 0711-613103

www.kanzlei-kandora.de

Sprachen: Deutsch, Polnisch, Russisch, Englisch



Neue Veranstaltungsreihe in der Stadtbibliothek Freiberg, Adalbert-Stifter-Straße 101

Unter dem Motto „Begegnungsort Bibliothek – 50 Plus und 5 Minus“ können sich zwei Generationen, nämlich Senioren und Kindergartenkinder, näher kennenlernen und Spaß miteinander haben. Das ist end-

lich eine Möglichkeit, mit kleinen Kindern ohne großen Aufwand, ohne Verpflichtung, einen munteren Vormittag zu verbringen.

Eine feste Kindergartengruppe aus der Nachbarschaft hat sich bereits angemeldet und ist gespannt auf die „Großen“!

Wie sollen die Begegnungen ablaufen? Zu Beginn wird der Bibliotheksmitarbeiter Christopher Fichtner eine Bilderbuchschau zeigen, über die Groß und Klein miteinander reden und sich näher kommen können. Daraus ergibt sich, ob man vorlesen, zuhören, basteln, malen oder spielen will.

Die Treffen sind natürlich kostenlos, eine Verpflichtung zum regelmäßigen Kommen gibt es nicht. Das erste Treffen hat am 28.11.2014 bereits stattgefunden.

Eine Voranmeldung, persönlich oder per Telefon, ist wegen der begrenzten Teilnehmerzahl notwendig (Tel.: 0711/216-609060)

Weitere Treffen: Freitag, den 30.01.2015; Freitag, den 27.02.2015; Freitag, den 27.03.2015 und Donnerstag, den 30.04.2015; jeweils von 9.30 bis 10.30 Uhr.
Mareli Verderber



Blick in die Stadtbibliothek Freiberg

Bild: die arge lola

HAUSVERWALTUNG & VERMIETUNG

*Gut und sicher wohnen
ein Leben lang!*



- Seit fast 100 Jahren sind wir stets ein kompetenter Partner für Wohnungsvermietung und Verwaltung von Wohneigentum.
- Die Zufriedenheit unserer Mitglieder hat für uns immer höchste Priorität.
- Unsere geschäftliche Entwicklung ist daher ein Garant für sicheres und gutes Wohnen – ein Leben lang.



**Baugenossenschaft
Münster a.N.eG**

Freibergstr. 62, 70376 Stuttgart
Tel. (07 11) 59 50 50-60
Telefax (07 11) 59 50 50-69
www.bg-muenster.de
info@bg-muenster.de

Neues vom Kaufpark Freiberg

Mit einer schöneren Beschilderung und neuer Beleuchtung hat sich der Kaufpark für die Leistungsschau im Oktober herausgeputzt. Die LED Lampen geben ein angenehmes Licht und sollen energiesparend sein. Die Sonnenschutzfolie auf der Galerie wirkt ebenfalls energiesparend und verbessert das Raumklima.

Die Leistungsschau war außerordentlich gut besucht. Die Geschäfte hatten sich auf den Besucherstrom gut vorbereitet. Die Guggenmusiker aus Hofen spielten in der gewohnten Lautstärke und mit vollem Körpereinsatz. Die Scheiben zitterten, die Wände bebten, und mancher Besucher hörte sich die Musik lieber etwas gedämpft von draußen an, doch den begeisterten Zuhörern und Zusehern verging weder Hören noch Sehen, sie klatschten und riefen Zugabe, bis die Musiker er-

schöpft, atemlos und nassgeschwitzt die Instrumente einpackten.



Das Eiscafé Creme Caramel hat die Eis-sorten über den Winter etwas reduziert. Neu ist ein köstliches Zimteis. Außerdem kann man für besondere Gelegenheiten - Hochzeit, Kindergeburtstag, Familienfeier usw. auf Bestellung originelle "Anlasstorten" fertigen lassen. Jeden Samstag von 9.30 bis 12 Uhr wird ein Frühstücksbuffet angeboten. Vom 22.12.14 bis 7.1.15 ist das Eiscafé geschlossen.

Eine große Auswahl an frisch zubereiteten Mahlzeiten für jeden Geschmack bietet die Metzgerei Dietz jeden Tag an. Den wöchentlichen Speiseplan kann man mitnehmen.

Für die Logopädin, Frau Eva Kastner, hat sich bereits ein kompetenter Nachfolger gefunden. Der Logopäde, Herr Olaf Stoll, stellt sich in dieser Ausgabe des Freiberg-Mönch vor.

Seit November hat ein neues Lebensmittelgeschäft „Kliver“ in den Räumen des früheren HL eröffnet und damit das Angebot im Einzelhandel erweitert und erfreut sich bereits einer großen Kundennachfrage. Mareli Verderber

Aus den Stadtteilen...

Hofen

Die Flüchtlingsunterkünfte in Hofen sollen im Januar fertig sein. 240 Menschen werden hier unterkommen. Ein Flüchtlings-Freundeskreis hat sich bereits gebildet. Vom Freiberg aus gesehen ähneln sie zwar großen Schuhshachteln, doch lässt sich so mitten im Grünen und mit guter Straßenanbindung sicher recht angenehm wohnen. Bei den Erdarbeiten für einen weiteren Parkplatz wurde noch eine Bombe gefunden. Hoffentlich sind es nun alle. Der Golfübungsplatz ist seit einiger Zeit eröffnet und wohl auch gut besucht. Die riesigen Leuchten stören die Nachbarschaft sicher weniger als die Bewohner der oberen Etagen im Hochhaus Apollo und dem Nachbarhaus, wo sie direkt in Augenhöhe unangenehm in die Räume strahlen und blenden.

In Hofen hofft man nun auf die Umgestaltung des Kelterplatzes. Seit Jahren wünscht man sich eine echte Ortsmitte, auf der man ungestört vom Autoverkehr feiern kann. Gerade in Hofen ist man sehr festfreudig, nicht nur zur Faschingszeit. Nun hatte man beim Gemeinderat ein Einsehen und stellte Planungsmittel bereit. Der Bürgerverein wurde von den Vereinen beauftragt, sich bei der Planung einzusetzen.

Die Hofener Bücherbox – eine ausgediente Telefonzelle – aus der man sich Bücher ausleihen, mitnehmen, behalten oder neue einstellen kann, wurde begeistert angenommen.

Mühlhausen

Eigentlich sollte die älteste Kirchenmauer der Stadt, die aus dem 14. Jahrhundert stammende Umfassung der Veitskapelle in Mühlhausen, schon längst restauriert werden. Doch dann entdeckte man die gravierenden Schäden an der Kapelle, die umgehend behoben werden mussten. Nachdem sie nun strahlend und runderneuert dasteht, kommt nun die Mauer dran. Die Maurerspezialisten verfestigen die Mauer und bringen die Steine wieder in die richtige Position. 250 Tsd. Euro wurden von der Stadt, dem Denkmalschutz und der Glücksspirale bereitgestellt. Im nächsten Jahr wird die Veitskapelle auch außen in neuer, alter Pracht erstrahlen.

In Mühlhausen investiert die Stadt außerdem drei Millionen Euro für den Erhalt der 25 km langen Trockenmauern, um den die Weinbauern seit sechs Jahren kämpfen. Gespannt sein darf man auch, wie der Ort das Platzproblem meistern wird, wenn die U14 in Mühlhausen endet und die U12 bis Remseck fährt.

Neugereut

Fünf Jahre Soziale Stadt in Neugereut. Wie in Freiberg/Mönchfeld und Rot ist Ute Kinn die Stadtteilmanagerin in Neugereut. Größter Wunsch der Bewohner war ein Bürgerhaus. Nun soll das Kinder- und Jugendhaus Jim Pazzo saniert und umgebaut werden, damit mehrere Generationen darin Platz finden. Die Einzelprojektgruppe „Bürgerhaus“ besuchte bereits mehrere Bürgerhäuser und das Mehrgenerationenhaus in Esslingen, um sich zu informieren und Ideen einzuholen. Mareli Verderber



Die drei Damen vom „Creme Caramel“
Beide Bilder: Mareli Verderber

Und dann war da noch...

... Halloween: Eine Nacht der Geister und Gespenster?

Nein, eine Nacht des Vandalismus, der rüden Anmache, der schaurigen Verkleidung. Lustig ist es nicht, wenn wie z.B. am Max-Eyth-See die Toilettenanlagen verwüstet, Türen herausgerissen und verschleppt werden. Die geschätzten Kosten betragen ungefähr 5.000 Euro. Und das ist kein Einzelfall.

Wie schön, wenn in einigen Stadtteilen noch „Laterne“ gegangen wird. Die Kleinen stolz ihre bunten Lampions tragen und singen. Für die Älteren ließ sich der Handel viele Aktionen einfallen, in der Stadt gab es einen St. Martinsumzug mit Lichterschau. 150 orangefarbene Leuchtkegel sorgten für „ein stimmiges Ambiente“, ein Musikfeuerwerk wurde vom Dach des Königsbaues gezündet. Ob Jemand dabei an den Heiligen Martin dachte, der einst still durch die eisige Nacht ritt und seinen Umhang mit einem Bettler teilte, fragt sich

Mareli Verderber





Kurze Wege für Ihren Einkauf!

Wir sind mit folgenden Leistungen auf über 5000 m² für Sie da:

Arzt Änderungsschneiderei Apotheke Augenoptik Bäckerei Bank Bücher Café Drogerie Friseursalon Elektro Elektronik Gastronomie Geschenkartikel Kosmetik Logopädie Metzgerei Mode Raumausstatter Physiotherapie Postagentur Sportclub Tabak Stadtteilbücherei Toto-Lotto Textilreinigung Zeitschriften

 Änderungs-Schneiderei OURANIA Tel: (0711) 8 40 24 33	 AH! Haushalt Elektro- Geräte Tel: (0711) 94 56 44 53	 ATLAS- APOTHEKE Freiberg Tel: (0711) 84 10 23	 Baden-Württemberg HOCHLAND FREIBERG Tel: (0711) 89 90 - 47 60	 BW Bank Baden-Württembergische Bank Tel: (0711) 124 - 460 46	 bemo-tex Die Firma mit dem freundlichen Lächeln für Partner für Hemden und Farben Raumgestaltung Malerbetrieb Tel: (0711) 84 41 44	 Biertreff Weinstühle
 Böhm Tel: (0711) 8 40 21 29	 CUSTOM Tel: (0711) 87 89 89 50	 DIE PHYSIO PRAXIS Gemeinschaftspraxis Heiki Brand & Sandra Neundorfer Tel: (0711) 8 70 99 22	 Dr. med. G. Theisinger Praxis für Kinderheilkunde und Jugendmedizin Tel: (0711) 84 16 12	 EFES PILS & COCKTAILBAR	 Eiscafé & Coffeeshop Creme Caramel Tel: (0711) 93 30 38 71	 TAGEPRAXIS FÜR FUSSPFLEGE UND KOSMETIK PETRA HERRMANN Tel: (0711) 81 07 45 50
 Freiberg Stühle bei Dimi Tel: (0162) 5 86 32 40	 Hermetz Tabakwaren - Toto-Lotto 500 - Hochland Tel: (0711) 3 80 69 38	 Guffidan Karahoca Obst-Pommes-Frühkost Tel: (0711) 8 49 22 26	 MEDYA PIZZA & KEBAP Tel: (0711) 84 41 42	 Der Logopäde Olaf Stoll kontakt@logopaedie-stoll.de Tel: (0711) 95 86 42 64	 Metzgerei DIETZ SEIT 1869 Tel: (0711) 84 52 17	 Mrs. Sporty Tel: (0711) 94 55 29 62
 Postagentur Vesna Welsch	 ROSSMANN Mein Drogeriemarkt	 Salon Rapunzel Tel: (0711) 84 45 72	 Salon Reif Tel: (0711) 84 29 67	 sehne Ihr Familienbäcker Tel: (0711) 3 80 62 78	 OPTIK SIPPTEL Verantwortung für Ihre Augen Tel: 0711 84 21 81 www.optik-sippel.de	 Souvenir Tel: (0711) 5 38 08 25
 Tel: (0711) 216 60 96 0	 SUD-BAU Dekor Blick Tel: 0173 / 415 04 09	 Patisserie da Zibiko Patisserie Tel: (0711) 810 704 73	 Textilreinigung im Kaufpark Tel: (0711) 1 20 17 23	 TGS Textilien- und Geschenkartikel-Shop Tel: (0711) 8 40 24 33	 Volksbank Zuffenhausen eG Zweigstelle Freiberg Tel: (0711) 87 82 - 272	

KOSTENLOS
über 100 Parkplätze direkt vor der Tür



Kauf.Kultur.Begegnen.

Kaufpark Freiberg/Stgt. · Adalbert-Stifter-Str. 101 · 70437 Stuttgart

Kaufpark Freiberg/Stgt.
Werbegemeinschaft e.V.
Vorstand: Dieter Hermetz
Adalbert-Stifter-Straße 101
70437 Stuttgart

Telefon 0711.3806938
Telefax 0711.3806940

info@kaufpark-freiberg.de
www.kaufpark-freiberg.de

Kontakt: Alexander Dietz
Telefon 0711/ 490 66 495
Telefax 0711/ 490 66 300
Mobil 0176/ 39 29 06 16
info@kaufpark-freiberg.de

Stuttgart, im November

Wir suchen Sie !!!

**Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum
nächstmöglichen Zeitpunkt eine Urlaubsvertretung für unseren
Hausmeister auf 450 € Basis.**

Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen, wenn Sie nach Abschluss einer handwerklichen Ausbildung im Bereich Heizung, Klima, Sanitär oder Elektro, Interesse an der Betreuung von haustechnischen Gewerken mitbringen.

Wichtig für Sie und uns sind technisches Grundverständnis und Spaß an pragmatischen Lösungen.

Top-Dienstleistung heißt für Sie flexibel zu sein, aber vor allem – mit Leidenschaft dabei sein! Wenn Sie es zudem schätzen unternehmerisch zu denken, den Kontakt zu anderen Menschen nicht scheuen, den wichtigen Bereitschafts- und Notdiensteinsatz als „Teil Ihres Jobs“ sehen, dann sollten wir uns definitiv kennenlernen.

Bitte kontaktieren Sie mich direkt unter:

info@kaufpark-freiberg.de

oder Telefonisch unter 0711/ 490 66 495

Alexander Dietz
Center-Manager

Neueröffnung einer logopädischen Praxis im Kaufpark in Stuttgart-Freiberg



Der neue Logopäde, Herr Olaf Stoll.

Bild: Olaf Stoll

Zum 01.11.2014 hat der Logopäde Olaf Stoll im Kaufpark Freiberg die dort seit Frühjahr bestehende Praxis übernommen. Herr Stoll hat zunächst den Beruf des Krankenpflegers und dann den des Logopäden erlernt. In beiden Berufsfeldern hat er eine mehrjährige Berufserfahrung erworben. Seit drei Jahren leitet er bereits ei-

ne eigene logopädische Praxis in Kernen. Er freut sich darauf mit seinem Team nun auch in Stuttgart-Freiberg zu arbeiten. Nach einem kleinen Umbau erfolgt die Wiedereröffnung der Praxis in Kürze. Bei der Gestaltung der Praxis wird auf eine familiäre und freundliche Lernatmosphäre großen Wert gelegt.

Zum Leistungsspektrum der Praxis gehören alle logopädischen Störungsbilder:

- Sprech- und Sprachstörungen
- Stimmstörungen
- Schluckstörungen
- Störungen des Redeflusses

Therapien finden statt bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Auch Haus- und Heimbefuche sind möglich. Herr Stoll

rechnet mit allen Krankenkassen ab, nötig ist nur ein Rezept vom Kinder- oder Hausarzt. Auch Kieferorthopäden und Zahnärzte stellen Rezepte aus sofern eine Therapie notwendig ist.

Zum Team „Der Logopäde“ gehören neben dem Praxisinhaber Olaf Stoll, auch die Logopädinnen Laura Burtscher und Gwendolyn Rubröder.

Das Team nimmt regelmäßig an Fortbildungen teil, um mit erprobten und effizienzbasieren Behandlungsmethoden nach neustem Wissensstand zu therapieren. Interdisziplinäres Arbeiten mit ÄrztInnen, Physio-, ErgotherapeutInnen und Pflegekräften, sowie ErzieherInnen und Lehrkräften ist selbstverständlich.

Die Praxisräume befinden sich an der Unterseite des Kaufparks in Stuttgart Freiberg, zwischen Rossmann und dem Kindergarten, und sind auch für Rollstuhlfahrer gut zugänglich.

Die Anmeldung ist ab sofort unter der Tel. Nummer: 0711-95 86 42 64 oder per email (kontakt@logopaedie-stoll.de) möglich.

Olaf Stoll

sicher wohnen

Seit 1893 sind wir der kompetente Partner für Wohnungsvermietung in Bad Cannstatt und Umgebung. Dabei steht für uns die Zufriedenheit unserer Mitglieder im Mittelpunkt.



BAUGENOSSENSCHAFT BAD CANNSTATT EG · 70372 STUTTGART-BAD CANNSTATT



Seelbergstr. 15 · 70372 Stuttgart
Tel. 07 11-95 46 81-0 · Fax 07 11-95 46 81-49
info@bgc-cannstatt.de · www.bgc-cannstatt.de

www.bgc-cannstatt.de | info@bgc-cannstatt.de

Unser Redaktionsmitglied, Frau Mareli Verderber, hat in der Mai-Ausgabe 2011 des FreiMönch mit einer kleinen Serie über die Straßennamen in Freiberg begonnen und bis zur Dezember-Ausgabe 2012 fortgesetzt. Nun folgt die Weiterführung dieser Serie mit den Straßennamen in Mönchfeld. In der Mai-Ausgabe 2013 wurde mit dem Fludern- und Forellenweg begonnen, im September mit der Hechtstraße und im Dezember mit Steinbutt- und Karpfenstraße sowie Wels- und Zanderweg weitergeführt. Im Mai 2014 waren Seezungen-, Stör- und Dorschweg dran und im September die Aalstraße, Rochen-, Barben- und Stichlingweg. Jetzt folgt der Schluß. (Red.)

Mönchfeld und seine Straßen

Makrelenweg. Fast hätte ich ihn vergessen, den kurzen Makrelenweg mit dem großen Kinder- und Jugendhaus M9. Man erreicht ihn entweder auf dem schmalen Fußweg vom Fludernweg entlang der Sportplätze oder von der Hechtstraße, in der ersten Kurve rechts ab. Vom Jugendhaus abwärts, gelangt man über die Keltersteige nach Mühlhausen oder durch den Tunnel zur Adalbert-Stifter-Straße. Damit hat sich der Kreis der Mönchfeldstraßen geschlossen.

Die Makrele, englisch mackerel, französisch maquereau, spanisch caballa, lebt hauptsächlich in der Ostsee und im ganzen Nordatlantik bis nach Nordafrika. Sie wird in Treibnetzen gefangen, da sie in Schwärmen von mehreren Kilometern schwimmt. Sie wird bis zu 50 cm lang, die blaugrün glänzende Zeichnung verblasst beim toten Tier. Ihr Fleisch ist geschmackvoll und saftig. Mit ihrem niedrigen Cholesteringehalt und günstigem Eiweiß-Fett-Verhältnis, zählt sie zu den Gesundheitsfischen vor allem fürs Herz. Sie wird geräuchert oder in Dosen konserviert. Frisch muss sie geschuppt werden, dann wie üblich in Mehl gewendet gebraten. Da sie fettreich

ist, eignet sie sich besonders zum Grillen oder Dünsten. Geräuchert schmeckt sie kalt besonders gut mit Meerrettichcreme oder mit Rührei zum Vesper.

Der Seefisch, z.B. Schellfisch, Seelachs und Kabeljau, ist der wichtigste Jodlieferant. Denn Jod ist ein wesentlicher Bestandteil der Schilddrüsenhormone, die ihrerseits den Sauerstoffverbrauch der Zellen, den Energiestoffwechsel, die Funktionen des Herz-Kreislaufsystems, des Magen-Darmtraktes und des Wachstums beeinflussen. Darum raten Ärzte, mindestens einmal in der Woche Fisch zu essen. Vielleicht konnten die Artikel Ihren Appetit auf Fisch anregen.

Den Mönchsteinplatz, das Schmuckstück Mönchfelds erreicht man von allen Seiten. Seit der Renovierung ist er eine Augenweide und ein angenehmer Aufenthaltsort. Die bunte Steinbank, Blumenbeete und die Aussicht heben die Stimmung. Für die Bewohner von St. Ulrich ist es ein kurzer Spazierweg. Manche beklagen die Anordnung der Sitzbänke, weil sie für Gespräche in der Runde nicht geeignet sei.

Die katholische Kirche St. Johannes Maria

Vianney und der Turm sind renovierungsbedürftig. Dadurch wird sich auch hier, wie bei der evangelischen Kirche, einiges ändern, die durch den Umbau sicher eine der originellsten Kirchen Stuttgarts geworden ist. Eigentlich müsste sie Klaus-Müller-Kirche heißen, doch das ist natürlich kein passender Name für eine Kirche. Wenn Ihnen der Rundgang durch die Mönchfelder Straßen Spaß gemacht hat, freut sich

Mareli Verderber

Rückblick Kunstraum Kirche

Wie alles anfang: Für die meisten Menschen in Mönchfeld war es 1999 undenkbar, dass in einer Demokratie und einem doch recht wohlhabenden Land eine Kirche abgerissen werden sollte, nur weil die Mittel zur Sanierung fehlten. Der Kunstmaler Heinz Abele hatte die bahnbrechenden Idee, Kunst, Kultur und Gottesdienst in einem Raum unterzubringen, dezent unterteilt, aber nicht getrennt. Der Förderkreis der evangelischen Kirche Mönchfeld, später Artisgruppe genannt, war begeistert. Doch es fehlte an allem: Lampen, Stühle, Stellwände und natürlich Geld.

Die Beteiligten, deren Namen ich hier nennen möchte, waren: Frau und Herr Abele, Frau Döringer, Pastorin Frau Ehrmann, Frau Krampuschek, Herr Müller und Frau Dorn-Müller, Frau Dr. Reinmann, Frau Schäffer, Frau Stein, Frau Engel-Hüppe und Frau Verderber für die Pressearbeit. Die Bilder sollten zwei Monate hängen bleiben, um dann in rascher Folge die nächsten zu präsentieren. Die Schüler des Berufskollegs >Technik und Medien< in Feuerbach arbeiteten mit großem Eifer an dem Projekt. Der Bezirksbeirat bewilligte 2.000 DM, die schnell ausgegeben waren. Zahlreiche Künstler meldeten ihr Interesse an. Die einführenden Worte bei den Ausstellungseröffnungen sprach Herr Leistl, der kompetent und einfühlsam die Künstler und ihr Werk vorstellte. Er starb 2009 am Tag vor seiner Goldenen Hochzeit. Auch die beliebte Malerin Kitty Dostal stellte ihre zauberhaft zartfar-



Konzerte aus der Reihe „MusikRot“ in Mönchfeld

Samstag, 24.01.2015, um 17.00 Uhr – Evangelische Mönchfeldkirche

Love's a sweet Passion: Englische Hofmusik des 16. – 17. Jahrhunderts.

Werke von H. Purcell; W. Byrd; J. Dowland: Duo di Piacere –

Yaroslava Romanova, Mezzosopran; Julia Gillich-Naroschnaja, Cembalo.

Sonntag, 08.02.2015, um 17.00 Uhr – St. Johannes Maria Vianney, Mönchfeld

Gemeinschaftskonzert: Kirchenchor St. Johannes Mönchfeld und Johannes-

kantorei Kornwestheim. Werke von Tambling, Jakob de Haan, Felix Mendelssohn-Bartholdy. Orgel: Hildegund Treiber. Leitung: Margarete Klotz.

Sonntag, 01.03.2015, um 17.00 Uhr – Evangelische Mönchfeldkirche

Spanische Impressionen: Sabine Schilling, Mezzosopran; Hildegund Treiber, Cembalo; Stephanie Treiber-Held, Kastagnetten.

Sonntag, 15.03.2015, um 17.00 Uhr – St. Johannes Maria Vianney, Mönchfeld

Orchester- und Chorkonzert: Projektchor Himmelsleiter, Kammerchor Pro Musica Stuttgart und Orchester pro musica Stuttgart. Leitung: Jürgen Klenk.

Samstag, 25.04.2015, um 18.00 Uhr – Evangelische Mönchfeldkirche

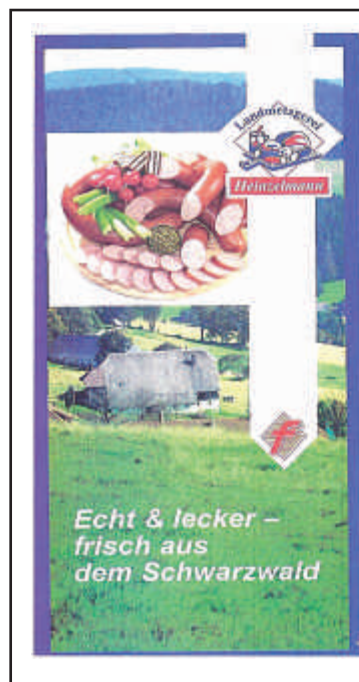
Swinging Europa: Quartettmusik, komponiert und arrangiert von Ernst-Thilo Kalke, Ulrike Fromm-Pfeiffer, Judith Pfeiffer – Violinen, Gabriele Nagy – Viola, Cora Wacker – Violoncello.

Gerhard Stähler

bigen Bilder aus. Sie starb nach längerer Krankheit tiefbetrübt im Dezember 2007.

Die Musikkünstlerin Sabine Kessler unterbreitete uns den Vorschlag, ein Konzert mit dem Bassisten Cornelius Hauptmann zu veranstalten. Nach vielen Bedenken und Beratungen wagten wir diesen Schritt, nachdem der Künstler uns mit seiner Honorarforderung immer mehr entgegenkam. Das Konzert >Winterreise< von Franz Schubert am 17.11.2000 war ausverkauft. Wir waren natürlich sehr froh, stolz und erleichtert. Inzwischen forderte die Arbeit der „Sozialen Stadt“ den vollen Einsatz, darum schied ich schweren Herzens aus dem inzwischen etablierten Projekt aus.

Mareli Verderber



Landmetzgerei Heinzelmann

Wurst und Fleisch
aus dem Schwarzwald !

Wir sind jeden Sonnabend
In Freiberg auf dem Parkplatz
der DRV

Von 7.00 bis 11.30 Uhr

Ihr Heinzelmann-Team



Die Mitgliedschaft im Bürgerverein lohnt sich immer!

Unterstützen Sie unsere ehrenamtliche Arbeit im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger in unseren beiden Stadtteilen mit Ihrer Mitgliedschaft und werden Sie selbst aktiv bei uns.

Unsere Jahresmitgliedsbeiträge:

Einzelmitgliedschaft	25.- €
Ermäßigungen (für Schüler/innen, Studenten/innen Renter/innen)	20.- €
Familien (einschließlich Kinder bis 18 Jahre)	35.- €

**Für Ihre Privat-, Vereins- oder Firmenfeste
alles aus einer Hand:**

**Zapfanlagen, Biergarnituren, Kühlschränke,
Getränke usw. Dazu unser kostengünstiger
Lieferservice!**

MÜLLER'S

Getränkemarkt Mönchfeld

**Lieferservice Hechtstraße 27 - Ladenzentrum
für Privat, 70738 Stuttgart - Tel. 0711/50 62 31 77
Vereine und Firmen muellers-getraenke@online.de**

Sie haben ein rechtliches Problem ...?
Wir finden dafür die passende Lösung.

RECHTSANWÄLTE

**Fuhrmann
& PARTNER**

Rechtsanwälte Fuhrmann & Partner, Wagrainstraße 47, 70378 Stuttgart
Telefon 0711 / 389 500-0, www.kanzlei-am-see.com

www.kanzlei-am-see.com



Standortentwicklung der Kirchengemeinde St. Johannes Maria Vianney

Der Kirchengemeinderat der Kirchengemeinde St. Johannes Maria Vianney in Stuttgart-Mühlhausen hat sich Ende September diesen Jahres im Zuge der Standortentwicklung der Gemeinde für die Realisierung eines Neubauprojektes entschieden. Dem Beschluss waren Machbarkeitsstudien des Stuttgarter Architekturbüros Gramlich vorausgegangen, die sowohl zur Variante eines Neubaus von Kirche und Gemeindezentrum als auch zu der eines Umbaus der Kirche durchgeführt wurden. Für die Variante eines Umbaus des Bestandsgeländes ermittelte die Studie u. a. ein um 20% erhöhtes Kostenrisiko.

Empfehlung des Stadtdekanats

Unter Berücksichtigung und Wertung der verschiedenen den Machbarkeitsstudien zugrunde gelegten Entscheidungskriterien sowie der Standortbeschreibungen des pastoralen Projekts „Aufbrechen – Katholische Kirche in Stuttgart“ hat das Katholische Verwaltungszentrum eine Neubebauung als klares Signal für eine Neuentwicklung der Kirchengemeinde St. Johannes Maria Vianney bewertet und zur Umsetzung empfohlen. Einzelne Elemente des

Baubestandes, wie etwa der Kirchturm, sollen erhalten bleiben. Weitere bestehende liturgische Ausstattungsgegenstände sollen in den neuen Kirchenraum eingebunden werden. Das Gesamtensemble der Kirche wurde 1962 durch den Architekten Hans-Werner Merkle aus Stuttgart-Möhringen geplant. Die Urheberrechte wurden nicht auf die Kirchengemeinde übertragen und liegen somit noch beim Architekten. In einer Stellungnahme zur Standortentwicklung teilte Hans-Werner Merkle mit, dass er den Erhalt des Ensembles für nicht zeitgemäß hält und eine Neubaulösung empfiehlt bzw. selbst favorisiert.

Pastorale Ausrichtung der Kirchengemeinde

Der pastorale Schwerpunkt der Kirchengemeinde St. Johannes Maria Vianney liegt in der Familien- sowie Alten- und Seniorenarbeit. Die weitere Planung sieht vor, einen Teil des Grundstücks an eine gemeinnützige private Stiftung zu verkaufen, die seit vielen Jahren in enger Kooperation mit dem Stuttgarter Caritasverband steht. Durch den geplanten Neubau in Bauherrschaft der Caritas Gemeinschafts-Stiftung

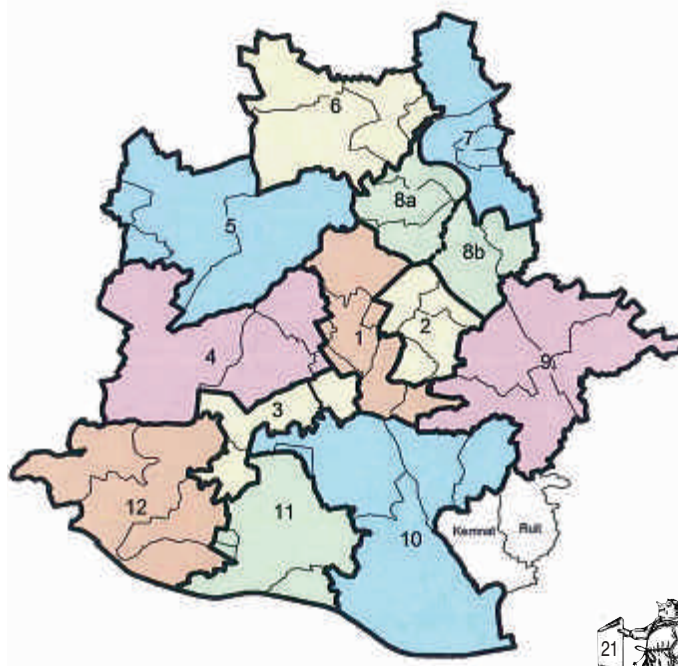
mit Unterstützung der genannten privaten Stiftung mit dem Schwerpunkt (barrierefreies) „Wohnen mit Service“ für Senioren können Kooperationen entstehen und Synergien geschaffen werden, die trotz eines reduzierten Raumprogramms ein lebendiges Gemeindeleben entstehen lassen. Der Stadtteil Mönchfeld verzeichnet steigende Kleinkinderzahlen. Der Versorgungsgrad liegt bei nur 14%. Auch im Bereich der Kinder zwischen 3 und 6 Jahren ist das derzeitige Platzangebot zu gering. Diesbezüglich wird noch von steigenden Zahlen ausgegangen. Vor diesem Hintergrund ist eine Erweiterung des Kindergartenangebots der Kirchengemeinde auf vier Gruppen vorgesehen. Mit dem Konzept der Standortentwicklung setzt die Kirchengemeinde St. Johannes Maria Vianney insgesamt als eine der ersten Gemeinden im Katholischen Stadtdekanat Stuttgart die im Pastoralkonzept zum Projekt „Aufbrechen – Katholische Kirche in Stuttgart“ grundlegende Neuausrichtung um. Nähere Informationen zum Projekt „Aufbrechen“ lesen Sie auf: <http://www.kath-kirche-stuttgart.de/projekt-aufbrechen/>

Weiterentwicklung der Umschreibung der Kirchengemeinden und Seelsorgeeinheiten/ Gesamtkirchengemeinden im Stadtdekanat Stuttgart

Stand: 19.12.2013 / 08.01.2014

Übersichtskarte neue SE/GKG und Katholikenzahl

1	St. Eberhard, St. Konrad, St. Georg	10.933
2	Bruder Klaus, Heilig Geist, Herz Jesu, St. Nikolaus	10.870
3	St. Maria, St. Josef, St. Antonius	11.208
4	St. Fidelis, St. Elisabeth, St. Clemens	17.476
5	St. Josef, St. Theresia, Salvator	14.383
6	St. Antonius, Zum Guten Hirten, Zur Heiligsten Dreifaltigkeit, St. Laurentius	13.240
7	St. Augustinus, St. Barbara, St. Bonifatius, Heilig Kreuz, St. Johannes Maria Vianney	9.120
8	St. Rupert, St. Martin, St. Ottilia, Liebfrauen, St. Peter	14.353
9	St. Johannes, St. Franziskus, St. Christophorus, St. Paulus	9.885
10	Mariä Himmelfahrt, St. Antonius, St. Michael, St. Thomas Morus	14.031
11	St. Hedwig, St. Ulrich	6.944
12	Christus König, Maximilian Kolbe, Heilige Familie, Maria Königin des Friedens	10.366
Summe Stadtdekanat Stuttgart		142.809





Haus St. Ulrich

Das Haus mit Seeblick- mitten im Grünen

Haus St. Ulrich
Steinbuttstraße 25
70 378 Stuttgart-Mönchfeld
Tel.: 0711 / 84908-1012

Wir beraten Sie gerne!

Tagespflege von Montag bis Freitag

Die Leistungen können teilweise mit der Pflegeversicherung abgerechnet werden.

Kurzzeitpflege

Dauerpflege in 119 Einzel- und 10 Doppelzimmern

Alle ausgestattet mit Balkon und eigenem Bad.

Begegnungsstätte

Mittagstisch, Café, Kegelbahn, Musik, Vorträge, Filme
(gefördert durch die Stadt Stuttgart)

Not sehen und handeln.
C a r i t a s



STUTTGART

Café Ulrich



Im Haus St. Ulrich
Steinbuttstraße 25
(Eingang Hechtstraße)
70378 Stgt.-Mönchfeld
Tel.: 0711/84908-0



Tee – Kaffee – Cappuccino – Espresso – Kuchen – Knabbereien – Wein
Geöffnet: 15.00 – 17.00 Uhr, täglich außer samstags und an Feiertagen
Einmal im Monat Sonntagsöffnung mit Musik: Live-Unterhaltung

Mittagstisch ohne Anmeldung:
täglich von 11.45 bis 13.00 Uhr
Selbstverständlich liefert Ihnen
unsere hauseigene Küche
das Essen auch nach Hause.

Not sehen und handeln.
C a r i t a s



STUTTGART

Termine der Begegnungsstätte im Haus St. Ulrich, Steinbuttstr. 25, Stgt.-Mönchfeld

(barrierefrei im Erdgeschoss) · Tel. (0711) 84908-1122

Dezember 2014 – März 2015

Alle sind herzlich eingeladen, die Angebote sind kostenlos!

Dezember 2014

Dienstag, 02.12., 14.00 Uhr
Interessantes und Lustiges
um das weihnachtliche Brauchtum
 Vortrag von Diana Monson

Sonntag, 07.12., 15.00 Uhr
Sonntagsöffnung mit Musik
 Klaviermusik mit Alain Franiatte

Dienstag, 09.12., 10.00 Uhr
Meditation in der Adventszeit
 Mit Michael Jakob, Referent
 Katholischen Gemeinde

Dienstag, 09.12., 14.00 Uhr
Musik, Musik, Musik!
 Singen und Musizieren für jedermann

Mittwoch, 10.12., 10.00 Uhr
Meditation in der Adventszeit
 Mit Pfarrer Helmut Mayer,
 ev. Altenheimseelsorge

Dienstag, 16.12., 14.00 Uhr
Dornröschen
 Deutsch-österreichischer Spielfilm
 von 2008 mit Hannelore Elsner,
 Anna Loos u. a. (59 min.)

Donnerstag, 18.12., 15.00 Uhr
Weihnachtsfeier
 Musik: Micha's Musi
 Gäste sind herzlich eingeladen!

Dienstag, 23.12., 14.00 Uhr
Musik, Musik, Musik!
 Singen und Musizieren für jedermann

Januar 2015

Dienstag, 13.01., 14.00 Uhr
Laos und Buddha
 Diavortrag von Werner Sommerfeldt

Sonntag, 18.01., 15.00 Uhr
Sonntagsöffnung mit Musik
 Schlager und Chansons mit Marc Delpy,
 Gitarre, und Franco Ferrero, Akkordeon

Dienstag, 20.01., 14.00 Uhr
Musik, Musik, Musik!
 Singen und Musizieren für jedermann

Dienstag, 27.01., 14.00 Uhr
Bruce Allmächtig
 US-Filmkomödie von 2003
 mit Jim Carrey (101 min.)

Februar 2015

Dienstag, 03.02., 14.00 Uhr
Musik, Musik, Musik!
 Singen und Musizieren für jedermann

Mittwoch, 04.02., 14.00-17.00 Uhr
Finnkarelia-Moden
 Bekleidungsverkauf für Senioren

Sonntag, 08.02., 15.00 Uhr
Sonntagsöffnung mit Musik
 Mit dem Alleinunterhalter Wolfgang
 Melwitz

Donnerstag, 12.02., 15.00 Uhr
Fasching am Schmutzigen Donnerstag
 Musik: Martin Halm, „Stimme mit
 Herz“ Gäste sind herzlich eingeladen!

Dienstag, 17.02., 14.00 Uhr
Zauber der Jahreszeiten
 Dokumentation (85 min.)

Dienstag, 24.02., 14.00 Uhr
Musik, Musik, Musik!
 Singen und Musizieren für jedermann

März 2015

Dienstag, 31.03., 14.00 Uhr
Schwäbische Alb
 Diavortrag von Bernd Mantwill

Montag, 09.03., 14.00-17.00 Uhr
Mode-bequem
 Bekleidungsverkauf für Senioren

Dienstag, 10.03., 14.00 Uhr
Musik, Musik, Musik!
 Singen und Musizieren für jedermann

Sonntag, 15.03., 15.00 Uhr
Sonntagsöffnung mit Musik
 Mit Alain Franiatte am Klavier

Dienstag, 17.03., 14.00 Uhr
Hänsel und Gretel
 Dt. Märchenfilm (80 min.)

Dienstag, 24.03., 14.00 Uhr
Musik, Musik, Musik!
 Singen und Musizieren für jedermann

Regelmäßige Angebote

Montag
 08.15 – 09.15 Uhr: **Französisch-**
Konversation (5. Stock, Gruppenraum,
 nicht kostenlos)

09.45 – 11.15 Uhr: **Englisch für**
Fortgeschrittene (5. Stock,
 Gruppenraum, nicht kostenlos)
 18.00 – 19.00 Uhr: **Italienisch für**
Anfänger (rechte Resturathälfte)

Dienstag
 09.30 – 11.00 Uhr: **Englisch** (5. Stock,
 Gruppenraum, nicht kostenlos)
 10.15 – 11.00 Uhr: **Gymnastik für**
Kraft und Gleichgewicht (rechte
 Resturathälfte)
 14.00 – 15.00 Uhr: **Filmcafé,**
Vortrag oder Musik (rechte Resturathälfte)

Mittwoch
 10.00 – 11.00 Uhr: **Vergiss-Uns-Nicht.**
 Bewegung u. Entspannung trotz
 Demenz
 17.30 – 18.30 Uhr: **Ab Januar 2015**
Computertraining für Anfänger
 (Untergeschoss, Schulungsraum)

Donnerstag
 10.15 – 11.00 Uhr: **Gymnastik für**
Kraft und Gleichgewicht (rechte
 Resturathälfte)
 14.00 – 15.00 Uhr: **Heiteres Gedächtnis-**
training (rechte Resturathälfte)

Freitag
 15.00-16.00 Uhr: **Spielrunde.**
 Gesellschaftsspiele

Täglich von 11.45 bis 13.00 Uhr
 offener **Mittagstisch** ohne Anmeldung.

Das **Café Ulrich** ist an sechs Tagen in
 der Woche von 15 bis 17 Uhr geöffnet.
 Samstags und an Feiertagen Ruhetag.

Die hauseigene **Kegelbahn** (Achtung:
 nicht barrierefrei) sowie das **Café** kann
 man mieten.
 Anfragen unter
 (0711) 84908-1122 (Begegnungsstätte),
 -1007 (Verwaltung) oder per E-Mail:
 st.ulrich-begegnung@caritas-stuttgart.de



Neues vom Mönchfeld

Mönchfelder Ladenzentrum

Im Mönchfelder Ladenzentrum an der Hechtstraße gibt es Neuigkeiten.

Das Mönchfelder Kebaphaus gab es nicht lange – es hat bereits wieder geschlossen. Neben der Filiale der Bäckerei Böhm hat Familie Mehrabi Mitte November ihren Laden „Shah Mode“, einschließlich Änderungsschneiderei, eröffnet. Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr, Samstag von 9 bis 14 Uhr. Hier kann man seine Kleider, Anzüge, Hosen, Röcke etc. nicht nur ändern lassen, Familie Mehrabi

bietet verschiedene Kleidung auch zum Kauf an. Somit ist die einst leerstehende Schleckerfiliale wieder komplett mit Leben 2 gefüllt. (Bild 1)

Neuer Grieche beim TSV

Nach längerer Suche und notwendigen Umbauten hat der TSV Mühlhausen für seine Vereinsgaststätte in der Mönchfeldstraße 100 einen neuen Pächter gefunden. Seit einigen Monaten heißen sie Evgenia und Sotirios Tzimas herzlich Willkommen im ZORBAS, dem neuen Griechen auf

dem Mönchfeld. Es gibt eine tägliche Mittagskarte zwischen 11.30 und 14.30 Uhr, am Abend ist jeweils ab 17 Uhr geöffnet, Ruhetage gibt es keine! Schauen Sie vorbei und genießen Sie zum Beispiel einen leckeren TSV-Teller. (Bild 2)

Michael Sommerer



Bild 1: Das neue Geschäft „shah Mode“ im Ladenzentrum Mönchfeld



Bild 2: Der TSV-Teller im neuen ZORBAS in Mönchfeld

Bilder: Michael Sommerer



Wohnstift Mönchfeld

Flundernweg 14, 70378 Stuttgart

www.altenheimat.de

Wohnen und Pflege in familiärer Atmosphäre

- Mitten im Grünen und doch gut erreichbar
- Zimmer mit Aussicht
- hauseigene Küche
- schöner Garten und Innenhof mit Sitzgelegenheiten

Unser Angebot

- Dauerpflege und Kurzzeitpflege in Einzel- und Doppelzimmern mit Dusche/WC, viele mit eigenem Balkon
- Betreutes Wohnen in schönen Apartments mit Bad, Einbauküche, Terrasse oder Balkon
- kulturelle Angebote, Offener Mittagstisch und Cafeteria

Gerne beraten wir Sie!

Bitte rufen Sie uns an unter Tel.: 0711 84909-0
oder schicken Sie uns ein E-Mail an W-S-M@seah.de

Jubiläumsfeier im Wohnstift Mönchfeld

Unter dem Motto **beständig.lebendig!** feierte das Wohnstift im Oktober 2014 sein 40-jähriges Jubiläum. Die Evangelische Altenheimat, der das Wohnstift seit 2005 angehört, wurde 140 Jahre alt.

Die Gründerinnen:

Zwei engagierte Frauen mit Vision

1874 setzte sich Wilhelmine Metzger für alt gewordene Dienstboten ein, die bei ihrer Herrschaft nicht mehr unterkamen. Gemeinsam mit dem Theologen Philipp Paulus gründete sie in Fellbach das erste Pflegeheim Württembergs. Hundert Jahre später initiierte Susanne Urban den Bau des Wohnstiftes in Mönchfeld. Ältere Menschen sollten dort nicht nur wohnen, sondern durch vielfältige kulturelle Angebote am Leben teilhaben können. Schöne Balkone, viel Grün, Sitzgelegenheiten im Freien und eine ansprechende bauliche Gestaltung gehörten für die Gründerin ebenso zu einem guten Leben im Alter, wie eine gute hauseigene Küche. Ihre Vision konnte sie im Wohnstift verwirklichen. Für das Haus, das auch ihren Namen trägt, wurde eigens ein Architektenwettbewerb ausgerufen.

Das Wohnstift heute

Vierzig Jahre später hat sich das Angebot des Hauses gewandelt. Statt des klassischen Altenheims gibt es für rüstige Senioren das Betreute Wohnen, pflegebedürftige Menschen erhalten Kurzzeitpflege und Dauerpflege in Einzel- und Doppelzimmern. Gleich geblieben ist das Ziel, Bewohnern und Gästen des Hauses eine ansprechende Umgebung und viele Möglichkeiten für Kontakt und Begegnung zu bieten. Konzerte, Diavorträge, ein Tanznachmittag mit Live-Musik stehen regelmäßig auf dem Programm genauso wie Gedächtnistraining, Sturzprophylaxe und

kreatives Gestalten. Viele der Angebote sind für Besucher offen. Zum offenen Mittagstisch kommen regelmäßig ältere Menschen aus dem Stadtteil. Auch das Café, das sonntags geöffnet hat, ist ein beliebter Treffpunkt für Bewohner, Angehörige und Gäste.

Geburtsstagsfeier mit Konzert und Festmenü

Gefeiert wurde am 19. Oktober 2014 mit rund 200 Gästen im vollbesetzten Speisesaal des Wohnstifts. Gunta Abele (Violoncello) und Giovanni Fornasini (Klavier) verzauberten ihr Publikum mit Musik von Mendelssohn-Bartholdy, Beethoven und Paganini. Küchenchef Ralph Wascheszio servierte Wildspezialitäten. Dr. Georg Urban, der Sohn der Gründerin, erinnerte an seine Mutter, die bis zu ihrem Tod 2004 selbst im Haus gewohnt hatte. „Meine Mutter hat sich ausgezeichnet durch soziales Engagement und besondere unternehmerische Fähigkeiten“, sagte er. Bezirksvorsteher Ralf Bohlmann lobte das gemeinwesenbezogene Engagement des Seniorenzentrums. „Seit 40 Jahren ist das Wohnstift eine Bereicherung für den Stadtteil Mönchfeld“, sagte er und dankte Heimleiter Konrad Schuster für seinen Einsatz. Besonders würdigte er den ehrenamtlichen Förderverein des Hauses, ohne den das vielfältige kulturelle Angebot nicht möglich wäre.



Heimleiter Konrad Schuster bedankt sich herzlich bei den beiden Musikern.

Ulrich Plapp, der Vorsitzende des Fördervereins und des Heimbeirats, erhielt für sein langjähriges Engagement die Ehrenmünze der Stadt Stuttgart.

Kontakt: Wohnstift Mönchfeld, Flundernweg 14, 70378 Stuttgart-Mönchfeld, Tel. 0711 84909-0, W-S-M@seah.de, www.altenheimat.de



Bezirksvorsteher Ralf Bohlmann überreicht die Ehrenmünze der Stadt Stuttgart an Ulrich Plapp.



Mitten im Grünen, das Wohnstift Mönchfeld

Bilder: Wohnstift Mönchfeld

Termine des Wohnstift Mönchfeld

Flundernweg 14, 70378 Stuttgart, Tel. 0711-849090-0

Informationen und Veranstaltungen

Bei allen Veranstaltungen freier Eintritt!

Januar 2015

Freitag	09.01.	um 15.00 Uhr	Ev. Gottesdienst
Mittwoch	14.01.	um 15.00 Uhr	Tanznachmittag mit Live-Musik
Donnerstag	15.01.	um 15.00 Uhr	Klassisches Konzert
Freitag	16.01.	um 15.00 Uhr	Kath. Gottesdienst
Donnerstag	22.01.	um 15.00 Uhr	Diavortrag: „Der Winter in der Stuttgarter Region“
Freitag	23.01.	um 15.00 Uhr	Ev. Gottesdienst
Samstag	24.01.	um 10.30 Uhr	Literarische Vorlesestunde
Mittwoch	28.01.	um 10.00 Uhr	Textil Fischer Mode Verkauf
Mittwoch	28.01.	um 15.00 Uhr	Kaffeenachmittag mit dem SeniorenChor Bad Cannstatt 1978 e.V.

Februar 2015

Donnerstag	05.02.	um 15.00 Uhr	Klassisches Konzert
Freitag	06.02.	um 15.00 Uhr	Ev. Gottesdienst
Donnerstag	12.02.	um 15.00 Uhr	Faschingsfeier
Freitag	13.02.	um 15.00 Uhr	Kath. Gottesdienst
Freitag	20.02.	um 15.00 Uhr	Ev. Gottesdienst
Samstag	21.02.	um 10.30 Uhr	Literarische Vorlesestunde
Donnerstag	26.02.	um 15.00 Uhr	Diavortrag: „Blumen unserer Heimat“

März 2015

Freitag	06.03.	um 15.00 Uhr	Ev. Gottesdienst
Mittwoch	11.03.	um 15.00 Uhr	Tanznachmittag mit Live-Musik
Donnerstag	12.03.	um 15.00 Uhr	Diavortrag
Freitag	13.03.	um 15.00 Uhr	Kath. Gottesdienst
Mittwoch	18.03.	um 10.30 Uhr	MoMo Mobile Mode Verkauf
Donnerstag	19.03.	um 15.00 Uhr	Klassisches Konzert
Freitag	20.03.	um 15.00 Uhr	Ev. Gottesdienst
Mittwoch	25.03.	um 15.00 Uhr	Kaffeenachmittag mit Akkordeon
Freitag	27.03.	um 15.00 Uhr	Alt-Kath Gottesdienst
Samstag	28.03.	um 10.30 Uhr	Literarische Vorlesestunde

April 2015

Dienstag	07.04.	um 10.00 Uhr	Senior Mode Jörgers Verkauf
Donnerstag	09.04.	um 15.00 Uhr	Klassisches Konzert
Freitag	10.04.	um 15.00 Uhr	Kath. Gottesdienst
Donnerstag	16.04.	um 15.00 Uhr	Diavortrag: „Myanmar“
Freitag	17.04.	um 15.00 Uhr	Ev. Gottesdienst
Samstag	25.04.	um 10.30 Uhr	Literarische Vorlesestunde
Mittwoch	29.04.	um 15.00 Uhr	Kaffeenachmittag mit Herrn Kretzschmar

Mai 2015

Donnerstag	07.05.	um 15.00 Uhr	Klassisches Konzert
Freitag	08.05.	um 15.00 Uhr	Kath. Gottesdienst
Mittwoch	13.05.	um 15.00 Uhr	Tanznachmittag mit Live-Musik
Freitag	15.05.	um 15.00 Uhr	Ev. Gottesdienst
Samstag	16.05.	um 10.30 Uhr	Literarische Vorlesestunde
Donnerstag	21.05.	um 15.00 Uhr	Diavortrag
Mittwoch	27.05.	um 15.00 Uhr	Kaffeenachmittag Herr Halm – Stimme mit Herz
Freitag	29.05.	um 15.00 Uhr	Ev. Gottesdienst

Dauertermine

Mittagstisch ohne Voranmeldung, Tafelwasser und „Nachschlag“ der Sättigungsbeilagen sind im Menüpreis von 6,50 € enthalten. Täglich von 12.00 bis 13.00 Uhr. (Dauergäste ab 10 Essenmarken 5,90 €). Den aktuellen Speiseplan kann man auf unserer Homepage einsehen www.seah.de

Unser **Wohnstift-Cafe** ist sonntags von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.



Seniorentanz in Mönchfeld

Seit Oktober 2014 findet montags von 10.00 bis 11.00 Uhr Seniorentanz für Einsteiger und Interessenten und donnerstags von 09.30 bis 11.30 Uhr für Fortgeschrittene statt sowie jeden 4. Dienstag im Monat um 14.30 Uhr Tanzen im Sitzen.

Diese Veranstaltungen finden im evangelischen Gemeindezentrum in Mönchfeld, Barbenweg 11, statt. Interessenten sind herzlich willkommen!
Sigrid Dorn-Müller

Die Narrenzunft Esch- bachwald informiert

Am Dienstag, 06.01.2015, Hästabstauben im evang. Gemeindehaus.

Am Samstag, 14.02.2015, Kinderfasching

NEU: Im ev. Gemeindehaus!!!

Einlass: 14.30 Uhr Beginn: 15 Uhr
Auf die Kinder warten viele Spiele und Überraschungen sowie Kaffee & Kuchen, Waffeln, Pommes und natürlich eine Tombola.

Eintritt für alle Euro 2,50

Stefanie Vogel

Runder Tisch



Offener Gesprächskreis für Freiberger und Mönchfelder im Bürgerhaus!

An jedem ersten Mittwoch im Monat von 16 bis 18 Uhr werden während der Sprechstunde des Vorstands Vorschläge und Anregungen für den Runden Tisch entgegen genommen. Einmal im Halbjahr findet eine öffentliche Veranstaltung statt.

- Mitbeobachten
- Mitdenken
- Mitdiskutieren
- Mitgestalten

Wir bleiben weiter am Ball!

Termine der evangelischen Kirchengemeinde Himmelsleiter-Mitte

21. Dezember 2014 (4. Advent)

10.45 Uhr Gottesdienst mit Weihnachtssingspiel „Das Geschenk des Himmels“ im Michaelshaus Freiberg

24. Dezember (Heilig Abend)

15.30 Uhr Familiengottesdienst mit Pfarrerin Reiner-Friedrich im Michaelshaus Freiberg

17 Uhr Christvesper mit Krippenspiel der Kinderkirche mit Pfarrerin Maier in der evangelischen Kirche Mönchfeld.

22 Uhr Christnacht mit Pfarrerin Reiner-Friedrich im Michaelshaus Freiberg

25. Dez. (1. Weihnachtsfeiertag):

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrerin Maier in der Evang. Kirche Mönchfeld

10.45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrerin Maier im Michaelshaus Freiberg

26. Dez. (2. Weihnachtsfeiertag):

10 Uhr Himmelsleiter-Gottesdienst mit Chor mit Pfarrerin Reiner-Friedrich im Michaelshaus Freiberg

28. Dezember, 10 Uhr Himmelsleiter-Sing-Gottesdienst mit Pfarrerin Maier in der evangelischen Kirche Mönchfeld

31. Dezember, 17 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Bohnet in der Ev. Kirche Mönchfeld

18 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Bohnet im Michaelshaus Freiberg, jeweils mit Verlesung der Getauften, Konfirmierten und Getrauten des jeweiligen Stadtteils

1. Januar, 17 Uhr Gottesdienst zur Jahreslosung mit Pfarrerin Reiner-

Friedrich in der Auferstehungskirche in Rot mit anschließendem Sektempfang

6. Januar, 10 Uhr Himmelsleiter-Gottesdienst „Der Stern auf meinem Weg“ mit Pfarrerin Reiner-Friedrich in der evangelischen Kirche Mönchfeld

10. Januar, 17 Uhr Neujahrskonzert in der Auferstehungskirche in Rot: konzertante Aufführung der Oper „Aqua. Terra. Aether“ von Vladimir Romanov

24. Januar, 17 Uhr Konzert mit dem Duo di Piacere in der evang. Kirche Mönchfeld: Love's a sweet Passion – Englische Hofmusik des 16. – 17. Jahrhunderts

25. Januar, 11 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Bibelsonntag mit Pfarrerin Maier und Pfarrer Hiller im Michaelshaus mit anschließendem Stehempfang

1. Februar, 10 Uhr Himmelsleiter-Gottesdienst zum Kirchentag mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden in der Auferstehungskirche in Rot

8. Februar, 17 Uhr Brasskonzert in der Auferstehungskirche in Rot

14. Februar, 9 Uhr Himmelsleiter-Frauenfrühstück mit Wiebke Wähling, Dekanin i.R. im Michaelshaus Freiberg zum Thema Frauen in der Diakonie in Württemberg

21. Februar, 14 Uhr Kinderbibeltag „Wir sind eingeladen zum Leben“ im Michaelshaus Freiberg

22. Februar, 10.45 Uhr Gottesdienst zur Taferinnerung im Michaelshaus Freiberg

1. März, 17 Uhr Konzert in der evang. Kirche Mönchfeld: Spanische Impressionen

6. März, Ökumenische Gottesdienste zum **Weltgebetstag**

18 Uhr für Rot und Freiberg in der Dreifaltigkeitskirche in Rot

18 Uhr für Mönchfeld und Mühlhausen in Mühlhausen

15. März, 9.30 Uhr Goldene Konfirmation in der Auferstehungskirche Rot

22. März, Kinderkleiderbazar in der evang. Kirche Mönchfeld

29. März, 9.30 Uhr Abendmahl für alle Konfirmand/innen der Himmelsleiter in der evang. Kirche Mönchfeld

18. April, 9 Uhr Himmelsleiter-Frauenfrühstück mit Marion Nasser in der evang. Kirche Mönchfeld zum Thema Frühstück Fair Trade

25. April, Konzert Collegium musicum in der evang. Kirche Mönchfeld

3. Mai, 10 Uhr Konfirmation für Mönchfeld und Freiberg im Michaelshaus in Freiberg

5. Mai, 19 Uhr Konfirmandenanmeldung zur Konfirmation 2016 für die ganze Himmelsleiter im Michaelshaus Freiberg

12. Mai, Mitgliederversammlung Krankenpflegeförderverein Freiberg/Mönchfeld Freiberg

14. Mai (Himmelfahrt) 10 Uhr Gottesdienst im Grünen auf der Jugendfarm in Freiberg mit dem Posaunenchor Stammheim mit anschließender Gelegenheit zum gemeinsamen Grillen Pfarrerin Reiner-Friedrich

Das Kinder- und Jugendhaus M 9 informiert

„Ferienbetreuung im Rahmen der verlässlichen Grundschule“

Schulferien und Sie müssen arbeiten? Wie wär's mit: Ferienbetreuung im Kinder- und Jugendhaus M9.

Auch in diesem Schuljahr bieten wir wieder die Ferienbetreuung im Rahmen der verlässlichen Grundschule im Kinder- und Jugendhaus M9 an.

Die Schüler der ersten bis vierten Klassen werden in den Ferien jeweils von 8.00 bis 14.00 Uhr betreut. Eine offene Betreuung vor und nach der festen Betreuungszeit kann individuell auf Anfrage gewährleistet

werden. Ein Mittagessen wird angeboten. Auf dem Programm stehen kreative Werkangebote, Spielaktionen, Ausflüge, Sportangebote und noch vieles mehr. Wer Lust hat, kann auch bei der Zubereitung des Mittagessens helfen. Betreut werden die Kinder von einer pädagogischen Fachkraft und, je nach Gruppengröße, von einem ehrenamtlichen Helfer.

Die Kosten für die Betreuung liegen, je nach Anzahl der Betreuungstage und Anzahl der in der Familie lebenden Kinder, zwischen 4 € und 25 €. Familien, die Hilfen zum Lebensunterhalt erhalten oder von Arbeitslosigkeit betroffen sind, erhalten mit entsprechenden Nachweisen Rabatt

bzw. Gebührenerlass.

Das Mittagessen kostet pro Tag 2,50 € und kann individuell dazu bestellt werden.

Wichtig: Anmeldeschluss ist 2 Wochen vor Ferienbeginn! Sie können ihr Kind ab sofort bei uns anmelden!

Kinder- und Jugendhaus M9
Makrelenweg 9a, 70378 Stuttgart,
Tel: 0711/843946,

E-Mail: freiberg@jugendhaus.net
Homepage:

www.jugendhaus.net/freiberg





SWSG. IN STUTTGART ZU HAUSE.

Die Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH (SWSG) sorgt seit 80 Jahren dafür, dass möglichst viele Menschen ein attraktives Zuhause in Stuttgart zu fairen Preisen finden. Wir bauen Eigenheime und Eigentumswohnungen und bieten rund 18.000 Mietwohnungen an.

Als Unternehmen der Landeshauptstadt arbeiten wir aktiv daran, die Lebensqualität in Stuttgart zu steigern.

Durch Modernisierung und Energieeinsparung im Bestand. Mit besonderem Engagement für Familien, Kinder und ältere Menschen. Mit speziellem Augenmerk auf Integration und sozialen Ausgleich.

**Die SWSG: In Stuttgart zu Hause.
Seit 80 Jahren.**

Jeden dritten Freitag im Monat, um 15.00 Uhr, „U16 Party“

Auch im Jahr 2015 finden an jedem dritten Freitag im Monat im Kinder- und Jugendhaus M9 die so genannten „U16-Partys“ statt. Alle Jugendlichen unter 16 Jahre sind eingeladen bei uns im M9 zu feiern. Geboten werden Euch neben angesagter Musik, tolle Spielmöglichkeiten, leckere Snacks und coole Drinks.

Der Eintritt beträgt 1 €.

Die Partys finden jeweils unter einem anderen Motto statt:

Freitag, 16.01.2015: Das Super Talent“

Hier könnt ihr Euer Können auf der Dancing Stage, am Mikrofon und bei weiteren Disziplinen unter Beweis stellen. Wir freuen uns auf euch und euere Talente.

Freitag, 20.02.2015: „Classic Games“

Beweist Euer Können bei den typischen M9-Spielen wie Tischtennis, Billard, Fifa 14, Tischkicker, Dart, UNO, Halli Galli ... und werdet Gewinner des Tages.

Freitag, 20.03.2015: „Party-Games“

Wirst Du der Party-Games-Champion 2015? Tretet in verschiedenen Teamspielen gegeneinander an und beweist Euer spielerisches Können.

Familienfasching „Auf zum Rummelplatz“ im Kinder- und Jugendhaus M9

Helauuu und Narii, Naroo!

Wie jedes Jahr begrüßen wir alle recht herzlich an unserem Familienfasching am Rosenmontag, 16. Februar 2015, ab 14

Uhr teilzunehmen. Unter dem diesjährigen Motto „Auf zum Rummelplatz“ feiern wir wieder gemeinsam eine große Party für jung und alt. Traditionell erwarten wir die Guggemusiker der CVB Wobachspatzen 60 e.V. und verschiedene Tanzgruppen. Zudem gibt es viele unterhaltsame Programm-punkte, wie Spiele im typischen Jahrmarktsflair, Kinderschminken und natürlich viele köstliche närrische Leckereien. Wir nehmen gern auch telefonisch oder per E-Mail Tischreservierungen entgegen.

Bring- & Hol-Markt im M9, Sonntag, 15.03.2015, und 08.11.2015, 11 Uhr

Der Tauschmarkt für alle Bürger jung und alt, schwach oder stark, arm oder reicher, ... Wir helfen uns gegenseitig. Findet zweimal im Jahr im Kinder- und Jugendhaus M9 statt. Am 15.03. und 08.11.2015 kann nach Herzenslust bis 15.00 Uhr getauscht werden – ohne Altersgrenzen.

Das Projekt „Gemeinsames Miteinander“ macht es möglich, alles in bedürftige Hände zu geben. Unser Stadtteilcafe hat für alle geöffnet und bietet in gemeinschaftlicher Atmosphäre Mittagssnack, Kaffee, Kuchen und kleine Leckereien.

So., 10.05.2015, ab 11 Uhr: Das M9 lädt ein zum „Brunch am Muttertag“

In gemütlicher Atmosphäre können Sie schlemmen, was das Muttertagsbuffet hergibt. Neben vielen Köstlichkeiten am Buffet werden Bastelaktionen und zahlreiche Spielmöglichkeiten für Kinder geboten. Ein entspannter Tag nicht nur für Mütter, sondern für die ganze Familie ist garantiert.

Anmeldung und Tischreservierungen sind bis 30.04.2015 möglich unter:

Kinder- und
Jugendhaus M9
Makrelenweg 9a,
70378 Stuttgart,
Tel: 0711/843946
E-Mail:
freiberg@
jugendhaus.net
Homepage:
www.jugendhaus
.net/freiberg

Marita Perschke

„Früh beginnen, spät spezialisieren“ Schnupperwochen in der Kindersportschule des TVC

Das neue Schuljahr hat begonnen und damit auch die Kindersportschule des TV Cannstatt. Das Angebot der Kindersportschule richtet sich an Kinder im Alter von eineinhalb bis vierzehn Jahren. Zunächst steht die sportartenübergreifende motorische Ausbildung im Vordergrund. Später können Schwerpunkte gewählt werden wie Tennis, Geräteturnen, Trampolin, Ballschule, Basketball, Fußball oder Jugenderlebnissport. Wer die Kindersportschule testen möchte hat die Möglichkeit, zwei Wochen kostenfrei zu schnuppern.

BAD CANNSTATT – Die heutige Lebenswelt der Kinder ist von vermehrten sitzenden Tätigkeiten geprägt. Immer mehr Kinder bewegen sich immer weniger – und der natürliche Bewegungsdrang der Kinder bleibt damit auf der Strecke. Diese vermehrte Inaktivität der Kinder bringt Risikofaktoren wie Übergewicht, Haltungsschäden und Defizite der motorischen Leistungsfähigkeit mit sich. Die Kindersportschule möchte wieder mehr Bewegung in den Alltag der Kinder bringen und den möglichen Risikofaktoren entgegenwirken. Zudem werden Kinder oftmals zu früh für eine Sportart spezialisiert und weisen durch eine zu einseitige motorische Ausbildung häufig muskuläre Dysbalancen auf. Ganz nach dem Motto „Früh beginnen, spät spezialisieren“ – wirkt die Kindersportschule mit einer vielfältigen und sportartenübergreifenden motorischen Grundlagenausbildung auch diesen Auswirkungen entgegen. Von MiniKiss, dem Eltern-Kind-Angebot, über „Butzewack“ für Drei- bis Vierjährige bis hin zu den drei folgenden Ausbildungsstufen für Fünf- bis Zehnjährige werden in der Kindersportschule alle motorischen Fähigkeiten zu gleichen Teilen ausgebildet. Die Ausbildungsstufen beginnen mit einfachen grundmotorischen Alltagsbewegungen wie Springen, Hangeln, Rollen, Laufen und werden von Stufe zu Stufe spezifischer. Als eine vom Landessportverband anerkannte Kindersportschule werden die einzelnen Kurse von qualifizierten Sportlehrern geleitet. Aufgrund der kleinen Gruppen von höchstens 15 Kindern und der Kurseinteilungen nach Jahrgangsstufen, kann sehr individuell auf die Kinder eingegangen



Raumausstattung

Peter Widmann

Bodenlegen - Tapezieren
Polstern - Dekorieren

Stuttgart-Mönchfeld im Einkaufszentrum
Telefon (0711) 8 49 29 74
Geöffnet nach Vereinbarung



Das KiSS-Ballett des TVC. Bild: TVC

werden. So profitiert sowohl das motorisch begabte, als auch ein eher ängstliches Kind gleichermaßen vom KiSS-Unterricht.

Neben einer grundmotorischen Schulung können die Kinder auch Schwerpunkte wie Ballschule, Basketball, Fußball, Tennis, Gerätturnen und vieles mehr wählen.

Im sogenannten „KiSS Dance“ Bereich können die Kinder verschiedenste Tanzkurse besuchen. Vom Mini-Ballett für Vier- bis Fünfjährige, dem Kids und Junior Ballett bis hin zu den Kursen Kids-Dance und HipHop erstreckt sich das Programm. Ein qualifiziertes Tanzlehrerteam vermittelt die Kursinhalte.

Für interessierte Kinder besteht die Möglichkeit, zwei Wochen lang das KiSS-An-

gebot kostenfrei zu testen und sich erst danach für eine Anmeldung zu entscheiden. Sind Sie neugierig geworden? Dann besuchen Sie die KiSS des TV Cannstatt auf unserer Homepage unter www.tvcannstatt.de und machen sich ein Bild von unserem vielfältigen und vielseitigen Angebot.

Vereinbaren Sie für Ihr Kind einen Schnuppertermin in einem Ihrer Wunschkurse. Dazu wenden Sie sich telefonisch unter 07 11 / 52 08 94 80 oder per E-Mail unter kiss@tvcannstatt.de direkt an die Leitung der KiSS (Catherine Kolb).

Catherine Kolb

Der Turnverein Cannstatt 1846 e.V. hat seit April 2014 eine neue Geschäftsführerin

Nach vielen Jahren einer guten und intensiven Zusammenarbeit gab es beim TVC einen Wechsel in der Geschäftsführung. Silke Hachenberg hat den Verein zum 30.03.2014 auf eigenen Wunsch verlassen, da sie sich beruflich weiter entwickeln und neue Schwerpunkte setzen wollte. Ihre Nachfolgerin, Stefanie Hägele, hat den TVC zum 01.03.2014 verstärkt und sich bereits hervorragend eingearbeitet. So ist ein nahtloser Übergang möglich gewesen. Anfangs galt es, alle Bereiche und Mitarbeiter des Turnverein Cannstatt kennenzulernen und sich einen eigenen Überblick über Personal, Finanzen, Gebäude bzw. Sportanlage sowie über das Gesamtkonstrukt TVC mit seinem vielfältigen Sportangebot, den beiden erfolgreichen Sportkindertagesstätten Am Schnarrenberg und in Freiberg, der eigenen Kindersportschule und dem attraktiven Bewegungszentrum mit einem der schönsten Aussichten in Stuttgart zu verschaffen.

Mit dem Präsidium wurden gleich in den ersten Wochen sehr konstruktive Gespräche zur Struktur in der Geschäftsstelle und zur Analyse des Hauptvereins geführt.



Die neue Geschäftsführerin des TVC, Frau Stefanie Hägele.

Bild: Privat

Bei den ersten Veranstaltungen wie der Sportlerehrung, Netzwerktreffen der Sponsoren, Hauptausschuss, Vertreterversammlung, Heimspiele der Red's oder der Basketballer sowie bei diversen Abteilungssitzungen konnte Frau Hägele die ersten Mitglieder, Vertreter und Partner des TV Cannstatt kennenlernen, die den Verein auszeichnen und für den Turnverein Cannstatt stehen. Beim Bürgerfest in Freiberg und beim Kinder- und Jugendfestival

Frau Stefanie Hägele hat einen guten Blick für die Dinge und die Aufgaben in der Geschäftsstelle des Vereins. Ihre ersten Vorschläge zur Verbesserung der Kommunikation wurden bereits umgesetzt.

in Stuttgart war sie bereits im TVC Pavillon anzutreffen, um gemeinsam mit den Mitarbeitern Werbung für den Verein zu machen.

„Die ersten Monate waren für mich sehr interessant“, sagt Stefanie Hägele. „Ich habe erste spannende Einblicke in eine wachsende, aktive und vielschichtige Vereinswelt erhalten. Vor allem durfte ich viele Menschen kennenlernen, die sich sehr für das Wohl der Mitglieder, Sporttreibenden und Abteilungen einsetzen – ganz gleich ob ehrenamtlich oder hauptamtlich. Ich freue mich über die Herausforderung den Verein bei der Weiterentwicklung unterstützen zu können, Teil eines Teams zu sein, das den Dienstleistungsgedanken lebt und Projekte vorantreibt, die den TV Cannstatt kontinuierlich in der Öffentlichkeit bekannter und beliebter machen. Herzlichen Dank an das gesamte Präsidium und die Mitarbeiter auf der Geschäftsstelle, die mir den Einstieg einfach gemacht und mich freundlich aufgenommen und unterstützt haben“.

Roland Schmid
Präsident des TVC

Das Angebot des TVC-Bewegungszentrums

Das TVC-Bewegungszentrum am Schnarrenberg 10 hat für jede Altersgruppe das Richtige im Angebot. Denn wir legen sehr großen Wert auf eine persönliche und individuelle Trainingsbetreuung. An über 50 Kraft- und Ausdauergeräten werden Sie professionell eingeführt und im Laufe Ihres Trainings abwechslungsreich beraten. Hierfür steht Ihnen ein Trainer-Team, bestehend aus Dipl.-Sportwissenschaftlern, Physiotherapeuten, Sport- und Gymnastiklehrern und Sporttherapeuten jederzeit kostenlos zur Verfügung. Egal welches Ziel Sie verfolgen! In unserem Kursbereich bieten

wir an sieben Tagen die Woche eine Auswahl von 30 Kursen an. Wir unterscheiden zwischen Powerkursen wie z.B. Hot Iron oder Fat Burner, Ausdauerkurse wie z.B. Body Workout oder Zumba und Entspannung-Balancekurse wie z.B. Pilates oder Body & Mind. Hier ist bestimmt für jeden etwas Passendes dabei. Unser Highlight im Sommer ist das TRX Suspension Training, ein hoch effektives Ganzkörper-Workout, bei dem das eigene Körpergewicht als Trainingswiderstand genutzt wird.

Mit dem nicht elastischen Gurtsystem kann sowohl im Stehen als auch im Liegen

trainiert werden. Effektives Training für jeden Bereich des Körpers ist durch eine Variationsvielfalt von über 300 Übungen gegeben. Außerdem können Sie an acht Stationen im Uhrzeigersinn ein schnelles und effektives Zirkeltraining durchführen.

Termine können jederzeit vereinbart werden. Auch für eine ausführliche Beratung stehen wir Ihnen unter folgenden Kontaktdaten gerne zur Verfügung:

Telefon 0711/52089470 oder per E-Mail bz@tvcannstatt.de

Stefanie Hägele





Turnverein Cannstatt 1846 e.V.

„Macht mit“! Erlebe den TVC...

Abteilungen:

Aikido, Baseball, Basketball, Billard, Cheerleading, Fechten, Frauenriege, Fußball, Handball, Judo, Ju-Jutsu, Karate, Kegeln, Leichtathletik, Männerriege/Prellball, Ski, Taekwondo, Rhythmische Sportgymnastik, Tanzen, Tennis, Volleyball, Wander- und Tourengruppe.

Fitnesskurse:

Frauengymnastik, Badminton-Hobbygruppe, Skigymnastik Mixed und freies Spielen, Walking, After-Work Gymnastik, Mixed und freies Spielen, Top in Form ab 30, Freizeitkickers, Jugend- / Anfänger- / Freizeit- und Hobby- Volleyballspaß (Mixed).

Gesundheitskurse:

Tai-Chi/Qi-Gong, Wirbelsäulengymnastik, Sport nach Krebs, Yoga Basics, Aktiv gegen Osteoporose, Rückengymnastik, Ganzkörpergymnastik, Pilates&Mind, Hatha-Yoga, Rückenpower, Zumba, Pilates (Schwerpunkt Beckenbodengymnastik).

Rehabilitationssport

Sport 50 Plus:

Seniorfit, Gymnastik für Junggebliebene, Nordic-Walking, Männerriege/Prellball, Fit und Bewegt, Gymnastik-Mix, Seniorengymnastik ab 70, Fit und Agil, Frauenriege/Gymnastik-Mix.

Pfefferclub

Kinder- und Jugendsport:

Zwergenturnen (2-4 J.), Vorschulturnen (4- 7 J.), Pamperszwerge (1,5 - 4 J.), Kinderturnen (7 - 9 J.), Gerättturnen Anfänger (8 - 10 J.), Jugend (weiblich, etwa ab 1,40m / 10 Jahre), Purzelkiste (1,5 - 3 J.), Purzelkiste (3 - 5 J.), Eltern-Kind-Turnen (2 - 4 J.), Volleyball (Mixed ab 13 J.), Kleine Spiele für 1. - 4. Klässler, Eltern-Kind-Turnen (1,5 - 4 J.), Badminton (ab 12 J. mit Vorkenntnissen), Billard (ab 10 J.), Gerättturnen I (4 - 6 J.), Gerättturnen II (7 - 9 J.), Gerättturnen III (ab 10 J.), Tischtennis (10 - 14 J.), Jazztanz (ab 12 J.).

Bewegungszentrum:

Cardiotraining, Sporttherapeutische Beratung, Gesundheitsorientiertes Krafttraining, Körperfettmessung und Laktatstufentest, TRX Suspension Training, Kettlebell Training.

BZ Sportkurse mit Gesundheits- und Fitnessschwerpunkten:

Fit-Mix, Stretch&Relax, Fitnessgymnastik, Rückenfit, Body Workout, Step, Pilates, BBP, Bauch Pur, Rücken Fit, Aerobic/Dance (50+), Stretching, Hünft- u. Kniegymnastik, Zumba®, Rücken Workout, Core Training, Combat Fitness, Starke Beine, Body-&Mind, Fat Burner, Hot Iron, Sunday Fit, Fit&Relax.

KinderSportSchule „KiSS“

KiSS
KiSS H2O
KiSS Dance

Sportkindertagesstätten:

TVC'le
Sportkita Freiberg

Tennishalle Badminton Center

Termine

Termine

ohne Angabe des Veranstaltungsorts
finden in der Regel statt im
Bürgerhaus Freiberg und Mönchfeld
Adalbert-Stifter-Straße 9
70437 Stuttgart-Freiberg

Dauertermine

Cafeteria im Bürgerhaus

Jeden Dienstag 15.00 bis 18.00 Uhr.

Spiele-Nachmittag

Jeden Mittwoch ab 14.00 Uhr.

Mit Karten-, Brett- und Würfelspielen.

Termine des Bürgervereins:

Sprechstunden des Vorstands

Jeden Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr

Telefon: 0711-810 77 90.

Telefax: 0711-810 77 91. E-Mail:

buergerverein@freibergmoenchfeld.org

Sprechstunden für die Reservierung von Räumen im Bürgerhaus

Jeden Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr

Jeden Freitag 16.00 – 18.00 Uhr

Telefon: 0711-810 77 90;

Telefax: 0711-810 77 91. E-Mail:

buergerverein@freibergmoenchfeld.org

Bürgerabende des Bürgervereins

Dezember kein Bürgerabend

Donnerstag, 15.01.2015, um 19.30 Uhr

Thema noch offen, wird durch Plakate

Bekannt gemacht.

Februar 2015 kein Bürgerabend

Montag, 16.03.2015, um 19.00 Uhr

Thema: Fit im Alter

Mittwoch, 15.04.2015, um 19.30 Uhr

Thema: Besuch der Integrierten Verkehrs-
leitzentrale ist vorgesehen.

Mai 2015 kein Bürgerabend

Runder Tisch Freiberg-Mönchfeld

Vorschläge und Anregungen jeden

1. Mittwoch im Monat in der Sprechstunde
des Vorstandes.

Karl-May-Freunde im Bürgerhaus

Herzliche Einladung zur Nachmittags-
Veranstaltung im Bürgerhaus zum umfang-
reichen Spektrum Karl May.

Am Sonntag, 22. Februar 2015, und

Sonntag, 24. Mai 2015, jeweils um

15 Uhr im Bürgerhaus. Der Eintritt ist frei.

Aktuelle Termine

Kulturkreis Freiberg-Mönchfeld

Sonntag, 18. Januar 2015, 18.00 Uhr

Neujahrskonzert mit den LE Swingin
Seniors, Bigband Sound. (Eintritt 10 €)

Sonntag, 09. November 2014, 18.00 Uhr

Kabarett und schwäbische Wirtshausmusik
mit den Stäfflesgeigern: „Gottes schönste
Gabe ist der Schwabe“. (Eintritt 12 €)

Sonntag, 08. Februar 2015, 18.00 Uhr

Abschied der Neuen Museumsgesellschaft
mit „Fleisch Ade“. (Eintritt 13 €)

Sonntag, 08. März 2015, 18.00 Uhr

Trio Bluesette mit rumänischen
Tänzen, Czardas, Tango, Valse
Musette. (Eintritt 10. €)



Sonntag, 19. April 2015, 18.00 Uhr

Ernst Konarek & Ernst Kies: Eine
literarisch-musikalische Europareise mit
Endstation Wien. (Eintritt 10 €)

Sonntag, 10. Mai 2015, 18.00 Uhr

„Ich tanze mit Dir in den Himmel“.
Deutsche Schlager von 1929 – 1969,
Eine musikalisch-literarische Zeitreise
Mit Julia von Miller, Anatol Regnier und
Frederic Hollay. (Eintritt 12 €)

Kulturkreis Freiberg-Mönchfeld

Kartenvorverkauf in den Filialen der
BW-Bank in Freiberg und Mönchfeld.

Reservierung: 0711-843138 oder per
E-Mail: udoebe@t-online.de

Alle Veranstaltungen im Bürgerhaus,
Freiberg und Mönchfeld, Adalbert-
Stifter-Straße 9; mit Bewirtung.

Stadtteilbücherei Freiberg

Kaufpark Freiberg, Adalbert-Stifter-
Straße 101; Tel.:0711-216-5480

Leseohren aufgeklappt!

Jeden Montag ab 16.00 Uhr.

Eine Geschichte nur für Dich!

Stuttgarter Vorlesepaten entdecken mit Dir
die Welt der Kinderliteratur.

Für Kinder ab 3 Jahren

Klicken mit Durchblick –

Hol Dir den Internetführerschein

Donnerstag und Freitag um 16.00 Uhr

Alles über Chat, E-Mail, Surfen, Werbung
und Sicherheit im Internet. Der Internet-
führerschein ist Voraussetzung für die
Internet-Nutzung von Kindern in der
Stadtbibliothek.

Eine erste Einführung für Kinder von 8 bis
12 Jahre. Termine auf Anfrage.

Hos Gediniz. Dienstags um 16.00 Uhr

Am 13.01.; 03.02.; 03.03.; 14.04.;

05.05.2015

Herzlich willkommen zu einem türkischen
Nachmittag mit Nilgün Kabakulak.

Geschichten, Bastel- und Schreibspiele zu
ausgewählten Themen für Kinder und ihre
Familien.

Begegnungsort Bibliothek

Freitags um 10.00 Uhr.

Am 30.01.; 27.02.; 27.03.; 22.05.2015

Eine Mehrgenerationenveranstaltung
für 50 plus und 5 minus.

Gezeigt wird eine BilderbuchShow und im
Anschluss besteht die Gelegenheit zum
Vorlesen, miteinander spielen und anderen
gemeinschaftlichen Aktivitäten.

Five Little Monkeys Sitting in a Tree

Mittwoch, 07.01.15, um 9 und 10.30 Uhr,

Montag, 12.01.2015, um 09.30 Uhr und

Mittwoch, 14.01.2015, um 9 und 10.30

Uhr.

Vergnügliche Englischstunde mit Franziska
Rogall. Mit Reimen, Wiederholungen und
viel Bewegung spielen die Kinder die
Geschichte nach und lernen den Klang der
englischen Sprache und neue Vokabeln
kennen.

Für Schulklassen der Stufen 2 und 3.

Extra Garn

Mittwoch, 21.01.2015, um 10.00 Uhr

BilderbuchShow nach dem Buch von Mac
Barnett, mit Illustrationen von Jon
Klassen. Mitten im Winter findet Annabel-
la in ihrer grauen Stadt eine Truhe voll mit
buntem Wollgarn. Und so viel sie auch
strickt, die Wolle geht nie zu Ende – bis
die ganze Stadt in allen Farben leuchtet.
Für Kindergruppen ab 4 Jahren.

Sicheres Internet?

– Schön dass es Dich gibt

Mittwoch, 11.02.2015, um 10.00 Uhr

Ein Workshop mit Heiner Zarnikau zum
„Safer Internet Day 2015“. Das Thema
„Wie sicher ist das Internet?“ soll begleitet
von Selfmadeclips mit den Schülern
diskutiert werden. Heiner Zarnikau macht
auf Fallen im weltweiten Netz aufmerksam
und zeigt, wie man diese erkennen und
umgehen kann. Gemeinsam werden
Lösungen erarbeitet.

Ein weiterer Schwerpunkt ist „das sichere
Passwort“. Herr Zarnikau erklärt, warum
ein sicheres Passwort wichtig ist und wie
man es erstellt.

Für Schulklassen der Stufen 5 und 6.

David Fermer liest:

Adventures with David & Red

Donnerstag, 26.02.2015, um 08.35 Uhr

Englische Autorenlesung. Egal wo sie
auftauchen, sind die Figuren von David &
Red beliebt. Die Kinder spielen Szenen auf
Englisch. David liest aus seinen Büchern
vor und zeigt seine Illustrationen. Und
irgendwo im Hintergrund lauert Red, stets
bereit, alles durcheinander zu bringen.
Für Schulklassen der Stufen 4 und 5.
Im Rahmen der Kinder- und Jugendbuch-
wochen 2015

Ginpuin

Mittwoch, 11.03.2015, um 10.00 Uhr

Sprachlabor nach dem Buch von Barbara
van den Speulhof und Henrike Wilson.
Dass man auf einem Fisch übers Meer
fahren kann, dass es Pumkel gibt, die
Stummigiefel tragen, dass man Schiffe
essen kann, das kann man kaum glauben.
Eine verdrehte Reise durch die Sprache.
Für Schulklassen der Stufen 2 und 3

Ein Huhn, ein Ei und viel Geschrei:

Eine Bauernhofgeschichte

Mittwoch, 18.03.2015, um 10.00 Uhr

Lulus allererstes, schönstes Ei ist eines
Nachts weggerollt und einfach verschwun-
den – es kann nur gestohlen worden sein!
War es vielleicht Vanessa, die eitle Ziege,
die ihren Bart so gerne mit Eigelb pflegen
würde, oder Tamara, die Katze, die mit
Eiern immer ‚Fang die Maus‘ spielt?
Maulwurf Astor Chang und Zippo, die
Grille, müssen als Detektive da schon ganz
schön genau hingucken, denn Verdächtige
gibt es genug, und keiner will’s gewesen
sein... Ein Bauernhof-Krimi für Kinder ab
4 Jahren